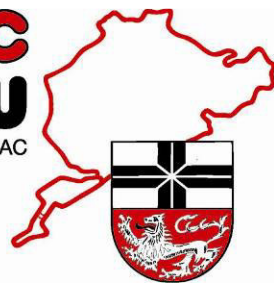


MSC Info

**MSC
ADENAU**
e.V. im ADAC



Informationen für Mitglieder und Sponsoren des MSC Adenau

2 / 2015



46. Adenauer ADAC Worldpeace Trophy



21. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom



RTR - Automobil Slalom Team



25. Int. ADAC Adenau Classic

 Kreissparkasse
Ahrweiler

SCHUG
BAUEN UND WOHNEN

REWE

Volksbank
RheinAhrEifel eG 

Inhalt

Seite	Thema
02 - 03	Inhalt und Termine
05 - 06	Allgemeines Aktuelles News
07	Motorradsport Paul Diederich
08 - 11	21.Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom
13	25.ADAC Adenau Classic
14 - 16	46.Adenauer ADAC Worldpeace Trophy
17 - 19	VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring
20 - 21	Vereinswerbung Jugend
22 - 25	Automobilslalom
26 - 27	Kartrennsport Jens Schmitt
28 - 29	RCN Nürburgring
30 - 33	24h-Rennen Nürburgring
34 - 35	GLP Nürburgring
36 - 37	Classic Meisterschaft
38	Zum Schluß

Jugend Kart Slalom



21.Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom
 MSC Adenau Nachwuchspilot Fabian Klein
 Gewinnt in der Altersklasse K5

Bericht und mehr hierzu ab Seite

08

Termine 2015

Termine 2015

06.09.2015

11.Adenauer ADAC Automobilslalom am Nürburgring

26.-27.09.2015

Modellrennsport Nitro West Masters

03.10.2015

Clubtag und Helferfest

14.11.2015

Rallye Köln Ahrweiler

15.11.2015

Jugendsiegerehrung Kart Slalom und Indoor Kart

REWE Jugend Kart Slalom:

12.09.2015, 19.09.2015

Indoor Kart Meisterschaften:

07.09.2015, 28.09.2015, 12.10.2015, 02.11.2015

25.ADAC Adenau Classic



Die 25.Int.ADAC Adenau Classic
 Drei wunderschöne Tage unter dem Motto:
 „Die Highlights aus 25 Jahren Rallye
 Geschichte neu aufgelegt“

Bericht und mehr hierzu ab Seite

13

46. Adenauer Worldpeace Trophy



46. Adenauer ADAC Worldpeace Trophy
 MSC Adenau Piloten mit
 5 Klassensiegen erfolgreich beim
 Heimrennen

14

Bericht und mehr hierzu ab Seite

Automobil Slalom



RTR - Raceunion Teichmann Racing
 Jugend Automobil Slalom Team

22

Bericht und mehr hierzu auf Seite

Kartrennen Jens Schmitt



Kartrennfahrer Jens Schmitt weiterhin
erfolgreich

Sieg in Urloffen
 2x Platz 2 in Wackersdorf
 Punkte in Uchtelfangen

26

Bericht und mehr hierzu ab Seite

GLP Nürburgring



GLP Nürburgring

Fünf MSC Adenau Teams beim 2. Lauf zur
 GLP Nürburgring in den Top 30

34

Bericht und mehr hierzu auf Seite

Maßgeschneiderte Finanzstrategien



Volksbank
RheinAhrEifel eG 

**Individuelle Wege und Lösungen finden,
damit Träume Wirklichkeit werden.**



www.voba-rheinahreifel.de

Hallo liebe Mitglieder und Freunde des Motorsportclubs Adenau,

das Motorsportjahr 2015 hat bereits einige Höhepunkte hinter sich gelassen. Im MSC Adenau wurden die großen Veranstaltungen des Jahres erfolgreich durchgeführt. Neben dem 21. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom liegt auch die 25. Int. ADAC Adenau Classic um den Wochenspiegel Cup, die Nordschleife Pur für Oldtimer bis Baujahr 1988 und die 46. Adenauer ADAC Worldpeace Trophy hinter uns.

Der 11. Adenauer ADAC Automobilslalom (Doppelveranstaltung mit dem MSC Oberehe), der wieder auf der Eventfläche im Fahrerlager des Nürburgrings ausgetragen wird, folgt am 06. September 2015. Neben den Wertungsläufen zur ADAC Mittelrhein Meisterschaft und Kreismeisterschaft Ahrweiler, wird erstmals die Rheinland Pfalz Meisterschaft für die Slalom Youngster ausgerichtet.

In der GLP Gleichmäßigkeitsprüfung Nürburgring, der RCN Rundstrecken Challenge Nürburgring, der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring und in vielen weiteren Rennserien und Disziplinen sind die MSC Adenau Piloten erfolgreich unterwegs. Dies spiegelt sich auch in den Zwischenwertungen der ADAC Mittelrhein Meisterschaften wieder.

Einreichen der Ergebnisse und Punkte für die ADAC Meisterschaften 2015**Meisterschaften im ADAC Mittelrhein****ADAC****Abgabe von Ergebnissen !**

ADAC Mittelrhein e.V.

Hallo liebe aktiven Clubmitglieder,

hiermit möchten wir alle daran erinnern, wenn ihr eure **kostenlose Nennung** beim ADAC Mittelrhein eingereicht habt, dass ihr auch regelmäßig und **NICHT** erst zum Saisonende die **Ergebnislisten** beim ADAC Mittelrhein einreicht. Bitte die Vorgaben der ADAC Mittelrhein Meisterschaften beachten !

Abgabe Ergebnisse: SOFORT, spätestens 4 Wochen nach der Veranstaltung !!!

Termin Vormerken**Clubtag und Helferfest am 03. Oktober 2015**

Am Samstag, den 03. Oktober 2015, ab 11.00 Uhr veranstaltet der MSC Adenau im Streckenabschnitt „Adenauer Forst“ einen Clubtag und Helferfest. Persönliche Einladung folgt. Termin bitte schon einmal vormerken !

Mitgliederverwaltung

Unser Vorsitzender Alfred Novotny möchte an dieser Stelle nochmals darum bitten, wenn sich bei euch Veränderungen in der Anschrift oder noch viel wichtiger, bei den Bankverbindungen ergeben, diese umgehend an Alfred.Novotny@mscadenau.de zu mailen, zu faxen oder schriftlich per Post einzureichen. Bei fehlerhaften Abbuchungen müssen wir die Kosten leider an Euch weitergeben.

Club Info per Post

Hinweis zum Club Info: Wer das Club Info in Papierform per Post bekommen möchte, und dieses dem Vorstand noch nicht mitgeteilt hat, der sende bitte eine E-Mail an: E-Mail: Alfred.Novotny@mscadenau.de

Der MSC Adenau ist Mitglied in der/im:

 <p>Motorsportverband Rheinland-Pfalz e.V.</p>	 <p>SPORTBUND RHEINLAND</p>	 <p>ADAC Mittelrhein e.V.</p>
 <p>Kreismeisterschaft Ahrweiler</p>	 <p>VLN</p>	 <p>DMC DEUTSCHER MINICAR CLUB e.V.</p>



11. Adenauer ADAC Automobilslalom 6. ADAC Slalom MSC Oberehe



Lauf zum/zur

- ADAC Mittelrhein Clubsport Slalom Meisterschaft
- Rheinland Pfalz Meisterschaft Slalom Youngster
- ADAC Slalom Youngster Cup
um den Walkenbach Slalom Pokal 2015
- Kreismeisterschaft Ahrweiler

06. September 2015
Fahrerlager Nürburgring
Beginn: 08:00 Uhr



News von MSC Adenau Nachwuchspilot im Motocross Paul Diederich

Hallo liebe Clubmitglieder,

nachdem ich leider lange nichts mehr von mir hören ließ, hab ich mir jetzt die Zeit genommen einen Bericht zum Saisonzwischenstand zu verfassen, der sowohl Höhen, aber auch Tiefen zu vermerken hat. Meine Rookie-Saison mit der 250er (so nennt man die Saison, in der man in eine höhere Hubraumklasse umsteigt) begann, nach reichlichem Trainingsmangel, wegen diverser Fahrwerksprobleme, mit zwei Sandrennen des ADAC-NRW-MX-Cups in Grevenbroich und Eindhoven/NL.

In Eindhoven brach ich mir dann gleich die Mittelhand, was die Hoffnung auf gute Meisterschaftsenergebnisse im MX-Cup und im DAMCV vorerst verschwinden ließ. Nach fünf Wochen Verletzungspause und jeweils einem verpassten Rennen im DAMCV und im NRW-Cup (in dem ich aber im endeffekt zweimal Null Punkte bekam, durch meinen Ausfall im Rennen davor in Eindhoven) galt es dann, beim DAMCV in Kleinhau und in Wisskirchen kräftig zu punkten. Das gelang mir dann mit einem sechsten und vierten Rang auch relativ gut, anders als in den MX-Cup-Rennen, die ich nicht mehr so ernst nehme, da es dort für mich sowieso im Gesamtklassement gelaufen ist.

Dennoch habe ich nach wie vor viel Verbesserungspotenzial. Der Speed ist da. Im Qualifying bin ich meistens in den Top 5 oder sogar Top 3, doch in den Rennen bekomme ich dann oftmals auf die Dauer schmerzen in meinen Handgelenken, was leider Podest-Platzierung verhindert. In den nächsten fünf Rennfreien Wochen werde ich meine Handgelenke gut trainieren und die Kondition dabei auch nicht vernachlässigen. Ich hoffe dadurch im DAMCV noch im Meisterschaftsstand etwas hochzuklettern, denn wenn das erste Rennen für mich nicht verletzungsbedingt ausgefallen wäre, wäre es nicht unrealistisch, Führender der Meisterschaft zu sein. Ich liege jetzt 32 Punkte hinter dem Meisterschaftsleader auf Rang sechs, habe aber in jedem gefahrenen Rennen über 40 Punkte eingefahren.

Abschließend muss ich aber sagen, meine Ziele Anfang der Saison waren, mit dem großen Motorrad versuchen einstellige Ergebnisse einzufahren. Trotz aller Probleme schaffe ich das. Daher läuft ja eigentlich alles nach Plan... ;-)

Gruß, Paul Diederich #22three



21. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom 2015
 MSC Adenau Nachwuchspilot Fabian Klein gewinnt in der Altersklasse K5



Der erste Saisonlauf zur Mittelrheinischen ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft wurde auf dem Schulhof der Realschule Plus in Adenau ausgefahren. Ausrichter der Veranstaltung, bei der es auch um die Wertung zur Kreismeisterschaft Ahrweiler ging, war der Motor Sport Club (MSC) Adenau, der bei frühlingshaften und trockenen Witterungsbedingungen 140 Nachwuchspiloten begrüßen durfte.

Das Jugend Kart Slalom Team des MSC Adenau setzte sich dabei hervorragend in Szene und fuhr gute Ergebnisse ein. Fabian Klein vom MSC Adenau holte sich mit zwei fehlerfreien Top Zeiten den Klassensieg in der mit 37 Teilnehmern stärksten Altersklasse K5. Damit wiederholte er seinen Klassensieg aus dem Jahr 2013 an gleicher Stelle.



Das erfahrene Organisationsteam des MSC Adenau rund um den Jugendreferenten und Fahrleiter Stefan Linden hatte auf dem Schulhof der Realschule Plus in Adenau einen gut zu fahrenden, aber auch kniffligen Slalom Parcours aufgebaut. Die verschiedenen Parcoursaufgaben forderten von den jungen Nachwuchsfahrern viel Geschick und Konzentration. Unter hervorragender Moderation von Frank Taller zirkelten die Nachwuchspiloten gekonnt durch das Pylonenlabyrinth.



Um die Chancengleichheit gewährleisten zu können, gehen die Teilnehmer bei dieser Sportart in fünf verschiedenen Altersklassen, sowie mit zwei einheitlichen Slalom Karts des ADAC Mittelrhein an den Start. Beim Kart Slalom geht es in erster Linie um Geschicklichkeit und Verkehrserziehung, sowie um Reaktionsvermögen, das richtige Abschätzen von Abständen und der Umgang mit der Geschwindigkeit. Des Weiteren führt der Kart Slalom Sport zu verstärkten Konzentrations- und Konditionsübungen, sowie zum Erlernen von Disziplin, denn ohne diese Fähigkeiten und ohne Disziplin lässt sich ein Slalomparcours nicht fehlerfrei bewältigen.

In der jüngsten Altersklasse K1 war kein Teilnehmer des MSC Adenau vertreten. Hier siegte Luca Schilling vom MSC Konz vor Kieran Schläfer vom RCB Kaiserslautern und Leon Kluckow von OC Bad Bergzabern.

Maurizio Weishäupl vom MSC Adenau startete in der Altersklasse K2. Seine Fahrzeiten in den beiden Wertungsrunden hätten für ein Ergebnis in den Top Ten gereicht, wenn da nicht noch eine Pylone umgefallen wäre. Somit mußten Strafsekunden auf die Fahrzeit hinzugerechnet werden und es wurde daher nur Platz 14.

Der Sieg ging an Luca Vilhena vom MSC Konz, Platz 2 sicherte sich Enrico Renno vom OC Bad Bergzabern und auf Platz 3 fuhr Nico Acht vom HAC Simmern.

Unser Fachpersonal gibt

Volgas



www.schug-bauen-wohnen.de

Schug
 BAUEN UND WOHNEN



21. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom 2015
 MSC Adenau Nachwuchspilot Fabian Klein gewinnt in der Altersklasse K5

In der Altersklasse K3 ist ebenfalls kein Teilnehmer des MSC Adenau an den Start gegangen. Hier siegte Henrik Witte vom ASC Ahrweiler vor Leon Dreiser vom AC Mayen und Elonas Klovas vom MSC Konz.

MSC Adenau Pilot Jens Schmitt belegte in der Altersklasse K4 leider nur den achten Platz. In seinem Wertungslauf blieb eine Pylone nicht stehen und somit mussten zwei Strafsekunden auf die Fahrzeit hinzu gerechnet werden. Ohne diesen Pylonenfehler wäre es Platz zwei gewesen. Ähnlich erging es auch einem weiteren Fahrer des MSC Adenau. Maximilian Simons fuhr mit einem Pylonen- sowie einem Fahrfehler, den er selber mit einer längeren Fahrzeit beheben konnte, auf Platz 13. Leon Quast, ein neuer Nachwuchsfahrer in der MSC Adenau Kartgruppe, fuhr seinen ersten Meisterschaftslauf überhaupt. Die Fahrzeiten waren soweit in Ordnung, aber leider spielten die Nerven nicht ganz mit und er musste einige Fehlerpunkte notieren lassen. Ein Top Ten Ergebnis wäre für ihn möglich gewesen, leider wurde er somit nur auf dem vorletzenden Platz gewertet. Gewinner der Altersklasse K4 wurde Jannik Wolter vom MSC Soonwald, vor Lucas Nett vom AAC Bad Neuenahr und Felix Hagmaier vom AMC Arzbach.

In der ältesten Altersklasse K5 gingen vom MSC Adenau neben dem Sieger Fabian Klein noch Aaron Jüngling, Antonia Schomisch und Leon Lieder an den Start. Für Fabian Klein war es jedoch alles andere als ein einfacher Sieg. Mit Aaron Löhr auf Platz 2 und Kevin Krupp auf Platz 3 (beide AAC Bad Neuenahr) hatte er zwei ernst zu nehmende Konkurrenten die ebenfalls Top Zeiten mit nur sehr wenig Abstand auf Fabian fuhren. Auch Aaron Jüngling auf Platz 6 war mit nur 0,6 Sekunden nicht weit entfernt von einem Podiumsplatz. Antonia Schomisch, die mit dem Kart Slalom Sport erst im vergangenen Jahr begonnen hatte, fuhr zwei identisch schnelle und fehlerfreie Wertungsläufe. Mit Platz 25 fuhr sie in der mit 37 Teilnehmern stärksten Altersklasse ein für Sie hervorragendes Ergebnis ein. Für Leon Lieder lief es leider gar nicht so gut an diesem Tag. Mit einigen Pylonenfehlern wurde es leider nur der vorletzte Platz.

Bei den Siegerehrungen in den einzelnen Klassen wurden die Pokale durch Werner Ballmes und Karl Eckstein überreicht. Die rege Teilnahme am Kart Slalom und die gute Stimmung, waren Indiz für eine super gelungene und Top organisierte Veranstaltung des MSC Adenau. Die Frauen und Mütter des Clubs hatten bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Ein weiterer Dank geht an dieser Stelle nochmals an die Sponsoren sowie an die vielen Helfer auf und neben der Strecke, ohne deren tatkräftige Unterstützung diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.





 Unser Fachpersonal gibt



 BAUEN UND WOHNEN



www.schug-bauen-wohnen.de



21. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom 2015
MSC Adenau Nachwuchspilot Fabian Klein gewinnt in der Altersklasse K5



21. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom 2015
MSC Adenau Nachwuchspilot Fabian Klein gewinnt in der Altersklasse K5



– UNSER SORTIMENT, DIE FRISCHE UND UNSER SERVICE SIND UNSERE STÄRKEN –
 TÄGLICH FRISCH – UNSERE OBST- UND GEMÜSEABTEILUNG | RÄUCHERLACHS
 AUS SIONS EIFELER RÄUCHERKAMMER | LACTOSEFREIE PRODUKTE | BACKWAREN
 FRISCH VON LOHNERS | KAFFEESPEZIALITÄTEN | ÜBER 300 WHISKY- UND FAST 800
 WEINSORTEN | FRISCHFLEISCHTHEKE VON MEISTERHAND | SPEZIALITÄTEN AUS
 ALLER WELT | DIÄT-PRODUKTE | BLUMENAUSWAHL | PRODUKTE AUS DER REGION
 MÜSLI & ÖL & ESSIG | KOSMETIKUMEN | BACK- UND KONFITUR
 CHENKE
 HSTÜCK
 N & DIPS
 EINKOST
 TENFREI



FACHHÄNDLER FÜR
WEINWHISKY
FRISCHE UND
QUALITÄT

REWE
 am Nürburgring



Familie Koch • REWE Koch GmbH & Co. KG • Im Broel 1 • 53518 Adenau
 Telefon: 02691/92 1955 • hkoch@rewe-adenau.de • hkoch@adenauer-weinlaube.de

Die 25. Int. ADAC ADENAU CLASSIC 2015 im Rückblick

Drei wunderschöne Tage unter dem Motto: „Die Highlights aus 25 Jahren Rallye Geschichte neu aufgelegt“

Gesamtsieger: Joachim Lölsdorf & Matthias Multhauf (Sportlich) und Joachim Lölsdorf & Matthias Multhauf (Touristisch)

Für rund 110 Fahrzeuge aus vergangenen Epochen der Automobilgeschichte, ging es bei der 25. Auflage der „Int. ADAC Adenau Classic 2015“ wieder auf eine Erlebnistour der besonderen Art. Diesmal stand alles unter dem Motto „Die Highlights aus 25 Jahren Rallye Geschichte neu aufgelegt“

Bei wunderbarem Frühsommerwetter starteten die prachtvollen historischen Fahrzeuge von geradezu sensationeller Markenvielfalt an den Pfingsttagen auf den malerisch schönsten Nebenstrecken quer durch die Gebiete der Vulkaneifel, der Osteifel, rund um den Nürburgring, sowie durch die wunderschöne Nordeifel bis in den Historischen Ortskern von Monschau.



Der Motor Sport Club (MSC) Adenau veranstaltete bereits zum 25. Mal, rund um den ersten Vorsitzenden des Vereins und Organisationsleiter Alfred Novotny, diese Oldtimer Zuverlässigkeitsfahrt. Als 1991 die erste Veranstaltung im Rahmen der 1000 Jahr Feier der Stadt Adenau organisiert wurde, ahnte noch niemand wie erfolgreich diese Veranstaltung werden sollte. Im Laufe der Jahre wurde sie zu einer der interessantesten und zu einer der besten Classic Veranstaltung im Veranstaltungskalender für Liebhaber alter Fahrzeuge. Die ADENAU CLASSIC gilt deutschlandweit als Geheimtipp in der Oldtimerszene, sie ist „Die Veranstaltung mit dem besonderen Flair“.

Die 25. Int. ADAC Adenau Classic im Rückspiegel

Weitere Informationen und Bilder zur Veranstaltung
in der
Sonderbeilage
zum
MSC Adenau Info 02 / 2015



Unser Fachpersonal gibt

Volgas



www.schug-bauen-wohnen.de

Schug
BAUEN UND WOHNEN



Rückblick 46. Adenauer ADAC **Worldpeace**-Trophy
 MSC Adenau Piloten mit 5 Klassensiegen erfolgreich beim Heimrennen



Die 46. Adenauer ADAC Worldpeace Trophy wird als eines der heißesten Rennen in die Geschichte der VLN eingehen. Temperaturen von deutlich über 35°C im Schatten brachten in der an sich schon anspruchsvollen ‚Grünen Hölle‘ Mensch und Material an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Und auch die Sieger vom Team Walkenhorst Motorsport powered by Dunlop werden ihren Weg in die Analen finden. Der private Rennstall aus Melle im Kreis Osnabrück feierte mit dem Fahrertrio Michela Cerruti, Felipe Fernández Laser und Jesse Krohn seinen ersten Sieg. Zudem ist Cerruti erst die zweite Frau, die in der 39-jährigen Geschichte der einzigartigen Nordschleifen-Rennserie die oberste Stufe des Siegerpodestes erklimmen konnte.



Auf die weiteren Positionen fuhren Peter Dumbreck und Alexandre Imperatori im Porsche 911 GT3 R von Falken Motorsports auf Rang zwei. Das Podium komplettierten die MSC Adenau Piloten Sabine Schmitz und Klaus Abbelen sowie Patrick Huisman im GT3-Elfer von Frikadelli Racing, die nach dem 200. Porsche-Sieg beim letzten Rennen nun erneut ein Top-Ergebnis feierten.

Hinter den drei bestplatzierten Teams fuhren Georg Weiss, Jochen Krumbach und Oliver Kainz im Porsche 911 GT3 RSR des Wochenspiegel Team Manthey auf Rang vier, gefolgt vom Christoph Breuer, Michael Christensen und Richard Lietz in einem weiteren Manthey-Porsche. Auf Position sechs pilotierten MSC Adenau Pilot Christian Mamerow und Ferdinand Stuck den schnellsten Audi R8 LMS ultra.



Für Aufsehen sorgte die Rennpremiere des Mercedes-AMG GT3. Bernd Schneider, der sich das Cockpit des brandneuen GT3-Boliden mit Thomas Jäger und Jan Seyffarth teilte, fuhr mit einer Bestzeit von 8:02,897 Minuten die Pole-Position heraus. In der Anfangsphase rangierten die Sternfahrer in der Spitzengruppe, wurden dann aber durch ein defektes Radlager zu einem unplanmäßigen Stopp gezwungen. Die verbleibende Distanz nutzte das Mercedes-AMG Test Team, um weitere Daten zu sammeln. Ebenfalls zum ersten Mal in der Langstreckenmeisterschaft im Renneinsatz unterwegs waren die beiden neuen Lexus RC F GT3. Mit je 28 Runden spulten die beiden Boliden genau so viele Runden ab wie die Rennsieger und belegten am Ende die Plätze zehn und elf.

Die Traditionsveranstaltung des MSC Adenau wurde erstmals unter der Bezeichnung Adenauer ADAC Worldpeace Trophy ausgetragen. Nach zwei erfolgreichen Jahren mit der Simfy AG (Simfy = Musikstreamingportal im Internet) wurde nun mit der Deutschen Payment A1M AG ein neuer Partner und Sponsor gefunden. Unter dem Namen Worldpeace, der sich ebenfalls in der Bezeichnung der Veranstaltung widerspiegelt, wirbt die Deutschen Payment A1M AG.

Die Deutsche Payment A1M AG unterstützt mit ihrer Spendenplattform worldpeace.cc einige Projekte, u.a. Kids of Good Hope e.V., Skate-aid e.V., Prima Klima und Animals Asia. Worldpeace ermöglicht, das „Spenden ohne Geld zu zahlen“. Mit einem einfachen Addon-Button oder „Spendenalarm“ im Web-Browser können online-Shopper beim Kauf gleichzeitig Spenden. Der Spendenalarm informiert den User, wenn er auf dem Partner Shop wie z.B. Amazon oder Zalando ist. Das „Spenden ohne Geld zu zahlen“ erfolgt, indem der Shop direkt beim Kaufvorgang einen Teil der Einkaufssumme an Worldpeace-Projekten spendet. Weitere Informationen unter: <http://worldpeace.cc> und unter <http://deutsche-payment.de>

worldpeace.cc

Rückblick 46. Adenauer ADAC Worldpeace-Trophy MSC Adenau Piloten mit 5 Klassensiegen erfolgreich beim Heimrennen

Für die Organisation war wieder der Sportleiter Hartmut Mauer verantwortlich, der hierbei im näheren Umfeld von Sigrid Baldes, Alfred Novotny und Alfred Sicken, sowie im weiteren Umfeld von vielen fleißigen Helfern, ohne deren Unterstützung eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre, unterstützt wurde.

Neben den beiden MSC Adenau Piloten auf dem Gesamtpodium wurden weitere Top Platzierungen durch MSC Adenau Mitglieder in den Klassen eingefahren.

Mike Jäger gewinnt auf Ferrari 458 in der Klasse SP8 vor Horst Baumann auf Lexus IS F CCS R. In der Cup 5 Klasse gewinnt Mario Merten auf BMW 235 i Cup. Steffen Höber tut es ihm gleich und er gewinnt auf BMW 125i die Klasse VT2. Ein weiterer Klassensieg geht an Ivan Jacoma in der seriennahen Klasse V6 auf Porsche Cayman S und zu guter Letzt geht ein Klassensieg (Cup 2) an den Worldpeace Porsche von RTR Raceunion Teichmann Racing

Weitere Top Platzierungen in den einzelnen Klassen gehen an Tim Scheerbarth, Dirk Vleugels, Marcel Senn, Martin Tschornia, Ulfried Baumert, Wolfgang Kaufmann, Frank Kräling, Reinhard Huber und Christopher Brück.

Nach der obligatorischen Siegerehrung für die Gesamt- und Wertungsgruppensieger mit Kranz und spritzendem Sekt auf dem Siegerpodest, folgte zwei Stunden später die Siegerehrung für alle Teilnehmer im „gekühlten“ Pressezentrum. Bevor die begehrten Pokale verliehen wurden, bedankte sich der Vorsitzende des MSC Adenau Alfred Novotny bei allen für die Teilnahme an dieser Veranstaltung. Des weiteren bedankte sich der Vorsitzende der Deutschen Payment A1M AG Alexander Herbst ganz besonders für die Top organisierte Veranstaltung. Oliver Martini moderierte die Vergabe der Preise. Unter reichhaltigem Applaus gingen die Pokale an die zu Ehrenden. Die positiven Äußerungen sowie die gute Stimmung während der Siegerehrung waren ein Indiz für eine gelungene und gut organisierte Veranstaltung des MSC Adenau e.V. im ADAC.

Alle Informationen rund um die 46. Adenauer ADAC Worldpeace Trophy und der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring gibt es im Internet auf der offiziellen Website www.vln.de sowie auf www.msccadenau.de.



Bilder - Impressionen - Siegerehrung



Erneuter Sieg für RTR - Raceunion Teichmann Racing bei der VLN Langstrecken Meisterschaft Nürburgring Der Worldpeace Porsche siegt im Heimrennen bei der 46. Adenauer ADAC Worldpeace Trophy 2015

Bereits zum zweiten Mal in Folge konnte das RTR - Team Raceunion Teichmann Racing mit den Piloten Christian Menzel und Marc Hennerici einen überragenden Klassensieg in der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring feiern und bis auf den hervorragenden siebten Gesamtrang vordringen.

Das heißeste Rennen des Jahres kündigte sich schon mit hohen Temperaturen im Zeittraining an, doch Christian Menzel und Marc Hennerici im Worldpeace-Porsche bewahrten einen kühlen Kopf und qualifizierten sich auf dem fünfzehnten Gesamtrang für die vierstündige Hitzeschlacht.

Schon in der Startrunde konnte sich Christian Menzel bis auf die erste Klassenposition vorkämpfen. Diese Führungsposition gab Menzel bis zum Boxenstopp nicht mehr auf. Nach dem in Führung liegenden Boxenstopp übernahm Hennerici den Porsche und konnte nach seinem Stint mit großem Vorsprung auf die Klassengegner erneut an Menzel übergeben. Auch die zwei weiteren Stints liefen fehlerfrei. Die Führung war nie gefährdet, die perfekte Arbeit der Boxencrew war ein weiterer wichtiger Baustein als Hennerici nach 4 Stunden auf Position 1 in der Klasse und auf Gesamtrang Sieben liegend über die Ziellinie fuhr.

Nicht ganz so viel Glück hatten Jens Esser, Kris Cools und „Airgee“ im REWE-Porsche. Ohne im Training die richtige freie Runde gefunden zu haben, gingen sie nur von Rang 34 ins Rennen. Auch dort hatten die drei Piloten an diesem Wochenende nicht das nötige Glück. Nachdem wichtige Plätze gut gemacht wurden, warf eine Zeitstrafe von 45 Sekunden auf Grund von Tempo-Überschreitungen auf der Döttinger Höhe das Trio wieder zurück. Nachdem Jens Esser den REWE-Porsche von Startfahrer Kris Cools übernahm und wieder Plätze gut machte musste er sein Fahrzeug nach vier Runden mit einem Elektronikproblem abstellen.

Ein hervorragendes Rennen konnte dagegen die Deutsche Payment-Mannschaft fahren. Bereits der 18te Trainingsrang zeigte das enorme Potential von Alex Autumn und Dominik Brinkmann. Das bestätigte Brinkmann auch im Startstint, bei dem er jederzeit mit den Klassengegnern mithalten konnte. Auf dem vierten Rang liegend übergab Brinkmann den SP7-Renner an Alex Autumn. Der Berliner konnte aufgrund seiner vielen Rennrad-Höhentrainings den tropischen Temperaturen des Cockpits trotzen und eindrucksvolle Runden auf der Nordschleife fahren. Weiter auf Platz vier liegend übergab Autumn das Steuer wieder an Brinkmann. Dann erlitt, der auf Platz drei fahrende, Frikadelli-Porsche kurz vor Schluss des Rennens einen Reifenschaden. Des einen Glück, des anderen Leid, durfte sich RTR in der Klasse SP7 über den dritten Klassenrang freuen.

So konnte der Namensgeber der Veranstaltung, der 46. Adenauer ADAC Worldpeace Trophy ein fabelhaftes Ergebnis im „Heimrennen“ einfahren.



RACEUNION TEICHMANN
RACING



3. Lauf zur VLN Langstrecken Meisterschaft Nürburgring Gesamtsieg für Frikadelli Racing und 200. Porsche Sieg in der VLN

11 Klassensiege und mehrere Top Platzierungen für die MSC Adenau Piloten und MSC Adenau Teams



Grandioser Triumph für Frikadelli-Racing: Die MSC Adenau Piloten Klaus Abbelen und Sabine Schmitz (beide Barweiler) sowie Patrick Huisman (Niederlande) sicherten sich beim dritten Lauf der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring einen historischen Erfolg, den 200. Porsche-Sieg in der Geschichte der beliebten Breitensportserie seit 1977. „Gerwin“ und MSC Adenau Pilot Manuel Metzger (Schweiz) fuhren im Porsche 911 GT3 Cup des Black Falcon Team TDM Friction auf Platz zwei. Die neue Fahrerpaarung im Cup-Elfer von RTR Raceunion Teichmann Racing, Marc Hennerici (Mayen) und Christian Menzel (Kelberg), fuhr mit Platz drei auf Anhieb auf das Podium und sicherte sich zudem den Sieg in der Porsche-Cup-Klasse.

In den ersten Runden entbrannte ein packendes Duell zwischen den späteren Siegern und dem Wochenspiegel Porsche. Nach einer Kollision beim Überwinden schied das Team jedoch frühzeitig aus. Der Weg war frei für Frikadelli-Racing. Das Trio fuhr zunächst ein kontrolliertes Rennen an der Spitze, musste dann aber 45 Minuten vor Schluss noch eine Schrecksekunde überstehen. Bei einem planmäßigen Boxenstopp fing das Heck des GT3-Boliden Feuer und musste gelöscht werden. „Beim Nachfüllen hat sich Öl am Motorblock entzündet“, sagte Abbelen.

Das zweitplatzierte Black-Falcon-Duo lieferte sich über die komplette Distanz packende Duelle mit den Mitstreitern bei den VLN-Specials bis 4.000 ccm Hubraum. „Wir wussten, dass es heute weit nach vorne gehen könnte“, sagte Manuel Metzger. Auf Platz drei liegend überquerte ein weiteres Frikadelli Fahrzeug mit den MSC Adenau Piloten Frank Kräling (Winterberg), Marc Gindorf (Monaco) und Christopher Brück (Köln) die Ziellinie.



Nicht nur an der Spitze, auch in den unterschiedlichen Fahrzeugklassen wurde erstklassiger Motorsport geboten. Ein Garant für spannende Positionskämpfe sind vor allem die Cup-Klassen von BMW, Opel und TMG. Der Sieg im BMW M235i Racing Cup entschied sich erst in der letzten Runde und ging an das MSC Adenau Team Scheid - Honert Motorsport mit den Fahrern Jörg Weidinger (Schafflach), Michael Schrei (Wallenhorst) und Uwe Ebertz (Sinn-Fleisbach), die damit auch die Tabellenführung in der VLN-Fahrerwertung übernahmen. Den schnellsten Opel Astra OPC Cup pilotierten Robert Schröder (Oberkrämer), MSC Adenau Pilot Marcel Hartl (Fellbach) und Roger Vögeli (Schweiz) für das Team Lubner Motorsport.



In den weiteren Klassen gab es ebenfalls Klassensiege zu feiern. In der Klasse SP 5 ging der Sieg an den MSC Adenau Piloten Markus Arndt auf BMW Z4 E86 Coupe, die Klasse SP 6 gewann MSC Adenau Pilot Jörg Wiskirchen auf BMW M3, MSC Adenau Pilot Mike Jäger sicherte sich auf Ferrari 458 den Sieg in der Klasse SP8, MSC Adenau Pilot Steffen Höber siegte in der Klasse VT 2 auf MMW 125i, MSC Adenau Pilot Ivan Jacoma fuhr mit seinem Porsche Cayman S in der Klasse V6 ganz nach vorne, was auch einem weiteren Frikadelli Fahrzeug, dem Audi

TTRS gelang. Weitere Top Klassenergebnisse rundeten das tolle Ergebnis der MSC Adenau Piloten ab.



RACEUNION TEICHMANN
RACING



Frikadelli-Racing holt den 200. Porsche-Sieg in der VLN

Grandioser Triumph beim ersten Gesamtsieg 2015 für Frikadelli-Racing: Klaus Abbelen, Sabine Schmitz (beide Barweiler) und Patrick Huisman (Niederlande) sicherten sich beim dritten Lauf der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring einen historischen Erfolg, den 200. Porsche-Sieg in der Geschichte der beliebten Breitensportserie seit 1977. „Dieser Erfolg bedeutet uns sehr viel“, freute sich Schmitz. „Wir wollten heute unbedingt gewinnen und das ist uns auch in souveräner Manier gelungen.“

Das Statistik-Jubiläum wurden von zwei weiteren Porsche-Teams auf dem Podium des 57. ADAC ACAS H&R-Cup abgesichert. ‚Gerwin‘ und Manuel Metzger (Schweiz) fuhren im Porsche 911 GT3 Cup des Black Falcon Team TDM Friction auf Platz zwei. Die neue Fahrerpaarung im Cup-Elfer von raceunion Teichmann Racing, Marc Hennerici (Mayen) und Christian Menzel (Kelberg), fuhr mit Platz drei auf Anhieb auf das Podium und sicherte sich zudem den Sieg in der Porsche-Cup-Klasse.



Lauf 3 zur VLN Langstreckenmeisterschaft und ein Wetter wie im Herbst. Von Beginn an mussten sich die Teilnehmer mit einer feuchten Strecke und wechselnden Streckenbedingungen anfreunden - keine leichte Aufgabe in der Eifel. Die Mannschaft rund um Klaus Abbelen hatte auch für diesen Lauf wieder alle 4 Fahrzeuge im Gepäck, obwohl der Porsche GT3 R nach dem Einschlag vom 24h Rennen komplett neu aufgebaut werden musste - hier hatte die Werkstatt ganze Arbeit geleistet. Als Verstärkung für die schnelle Frikadelle hatte Klaus dieses Mal Sabine Schmitz (Barweiler) und Patrick Huisman (Niederlande) parat. Für den 911 Cup GT America gab es eine Änderung, Frank Kräling hatte wegen Terminüberschneidungen neben Marc Gindorf den schnellen Kölner Chris Brück verpflichtet, welcher vorübergehend Connor de Fillipi ersetzt. Auf den anderen beiden Fahrzeugen gab es keine Überraschungen: John Shoffner und Janine Hill teilten sich den Porsche Cayman mit Nordschleifenroutinier Arno Klasen und Thomas Leyherr nahm das Rennen wieder gemeinsam mit Herbert von Danwitz auf dem Audi TT-RS unter die Räder.

Im Zeittraining war es schwierig eine gute Runde zu erwischen, da das Wetter und zahlreiche Doppelgelbphasen keinen Platz für Fehler ließen. Sabine behielt aber einen kühlen Kopf und so konnte die Queen vom Ring ihr Auto auf die Pole Position stellen. Für den GT America ging es ebenfalls nicht schlecht aus - mit einem 6. Startplatz hätte man eigentlich zufrieden sein können, jedoch stand hier bereits eine Zeitstrafe wegen eines Gelbverstoßes im Raum, welche im Rennen abgeleistet werden sollte. Auch den Start nahm Sabine selbst in die Hand und setzte sich direkt mit dem Wochenspiegel Porsche vom Rest des Feldes ab. Die Verfolgergruppe wurde indes von Chris Brück angeführt und nach dem unverschuldeten Ausfall des WTM Porsche gab es zwischenzeitlich sogar eine Frikadelli Doppelführung. Doch die Konkurrenz war unglaublich stark und so kam es, dass der GT America immer wieder in knallharte Zweikämpfe verstrickt wurde. Gerade auf der Grand Prix Strecke stockte den Zuschauern nicht selten der Atem, wenn es sich die 911 Cup Fahrzeuge Stoßstange an Stoßstange und mit zahlreichen Positionswechseln ordentlich besorgten. Der Dreikampf zwischen den Frikadellis, Teichmann Racing und Black Falcon riss über die gesamte Distanz nicht ab und bot leidenschaftlichen Motorsport auf der sprichwörtlich letzten Rille.

Für die in Führung liegenden Frikadelle kam die große Schrecksekunde beim letzten Boxenstopp und somit dem Schlussturn für Klaus Abbelen. Während Patrick Huisman das Auto planmäßig an der Box abstellte, entstand am Heck des Porsche ein Feuer. Doch die eingespielte Frikadelli Mannschaft bewies in dieser Situation Gelassenheit und löste die Situation auf ihre ganz eigene Art. Während das Fahrzeug hinten gelöscht wurde, wurde vorne eifrig getankt. Frei nach dem Motto „gebrannt wird später, wir haben ein Rennen zu gewinnen“, hatte sich Klaus bereits angegurtert und gab dem Porsche die Sporen. Am Ende bedeutete der Erfolg einen historischen 200. Gesamtsieg für Porsche und ein durch die aufgebrummete Zeitstrafe vierter Gesamtrang für den GT America. Während der Audi wieder einmal einem ungefährdeten Klassensieg entgegenfuhr, musste der Porsche Cayman leider durch eine unverschuldete Startkollision in der dritten Runde abgestellt werden.



Wir unterstützen die
Jugend des
MSC Adenau

Auto Schiemenz GmbH seit 1954

Godesberger Straße 11-15
53175 Bonn-Bad Godesberg
Tel 02 28/9 51 00-0
Fax 02 28/9 51 00-30
E-Mail: info@schiemenz.com
Internet: www.schiemenz.com

Karosserie Fachbetrieb
Klassik Selektion
Restaurierungen
Ersatzteilbeschaffung u.
Reproduktion
Chromstahl-Auspuffanlagen



Medienhaus
Herbrand & Friedrich

DESIGN | INTERNET | DRUCK | WERBETECHNIK

Adenau · Telefon 0 26 91 / 92 33 - 0 · www.herbrand-friedrich.de

UR

Uwe Reich
Steuerberater

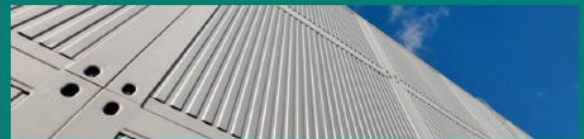
Friedrich-Ebert-Straße 257 · 42719 Solingen
Büro: Telefon 0212 / 2 57 18-0 · Telefax: 0212 / 2 57 18-18
Mobil: 0173 / 5 37 07 70 · e-Mail: info@stb-uweireich.de
www.stb-uweireich.de

baumanncontainer.de

0228 90 90 160

Baumann
CONTAINER
RAUMSYSTEME

PLANUNG · VERKAUF · VERMIETUNG · MONTAGE



M·S·H

MEDICAL SERVICE HÖBER

Überwassermassagesysteme
für Kliniken, Ärzte, Fitness, Wellness

Bergstraße 6 | D-56729 SIEBENBACH
Tel. 0 26 56 - 95 250 40 | Fax 0 26 56 - 95 250 41
E-Mail: info@m-s-h.eu | www.m-s-h.eu
Mobil 0171 688 1942 und 0160 97946 113



MÖNCH MICHAEL
Heizung-Sanitär-Solar
Bahnhofstraße 1

..... (0 26 91) 83 55



Volksbank
RheinAhrEifel eG

Schug

BAUEN UND WOHNEN



Novotny Pokale

- VEREINSBEDARF
- GESCHENKARTIKEL
- GRAVUREN

53518 Wimbach
Wiesengrundstr. 6
Tel.: 02691-3933
Fax: 02691-3891

Kostenlos Katalog anfordern bei:
novotny.pokale@t-online.de

MALER FASSBENDER



- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegung
- Parkettverlegung
- Schleifen und Versiegeln von Holzböden
- Fassadenanstrich

Meisterbetrieb
– seit über 50 Jahren –

56651 Oberzissen · Bachstr. 1 · Tel. (0 26 36) 78 34 · Fax 78 54

Wir unterstützen die
Jugend des
MSC Adenau

EURONICS

Schäfer Adenau



Schäfer Electronic Store GmbH
Markt 17
53518 Adenau am Nürburgring
Telefon: 02691 9330 500
www.facebook.com/euronicsschaefer



RACEUNION TEICHMANN
RACING

baumannlogistik.de

0228 98 98 00

Baumann LOGISTIK

LOGISTIK DIENSLEISTUNGEN



www.reifenschlag.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Ob Seifenkiste, erster Schlitten
oder Familienkutsche:
Wir begleiten Sie.



Geschäftsstelle **Heinz-Jürgen Marhöfer**
Bahnhofstraße 1 • Telefon 02691 2378
heinz-juergen.marhoefer@gs.provinzial.com

www.provinzial.com

REWE

Familie Koch in Adenau
am Nürburgring



Kreissparkasse Ahrweiler

Jugend Automobilslalom Nachwuchsteam des MSC Adenau startet neu und frisch mit RTR - Raceunion Teichmann Racing in die Saison 2015



Das Jugend Automobilslalom Nachwuchsteam des MSC Adenau startet neu und frisch mit RTR - Raceunion Teichmann Racing in die Saison 2015. Neu sind einige Nachwuchspiloten und frisch sind die beiden Einsatzfahrzeuge im neuen RTR - Design.

RTR - Raceunion Teichmann Racing aus Adenau unterstützt bereits seit 10 Jahren die Nachwuchsarbeit im MSC Adenau. Karl-Heinz Teichmann, langjähriges Mitglied im MSC Adenau und lange selbst aktiv in der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring, baute bereits für das Premierenjahr 2005 das Einsatzfahrzeug für den Automobilslalom, einen Suzuki Swift GTi mit 1400 ccm und ca. 102 PS, für das Jugend Automobilslalom Nachwuchsteam

des MSC Adenau auf. Eingesetzt wird der clubeigene Suzuki, der mit Überrollkäfing, speziellem Fahrwerk und Renngurten ausgerüstet ist, bei allen Clubsport Slalom Veranstaltungen des ADAC Mittelrhein, die im Großraum Ahrweiler, Eifel und Hunsrück stattfinden.

Neben dem Suzuki Swift kommt auch ein Daihatsu Sirion bei den Slalomveranstaltungen zum Einsatz. Dieses Einsatzfahrzeug wurde durch RTR im Jahr 2011 für die Jugendarbeit im MSC Adenau zur Verfügung gestellt. Genau wie der Suzuki Swift verfügt auch der Daihatsu Sirion über alle Sicherheitseinrichtungen und wird ebenfalls in der seriennahen Clubsportklasse CS1 bis 1400 ccm eingesetzt.



Zum RTR - Raceunion Teichmann Racing Team gehören neben den Clubsportfahrern auch die Teilnehmer des ADAC Slalom Youngster Cups. In jedem Jahr findet Ende März ein Sichtungslerngang des ADAC Mittelrhein statt. Die erfolgreichen jungen Piloten und Pilotinnen, die bereits das 16. Lebensjahr vollendet haben können dann drei Jahre lang auf einem Opel Corsa, der vom ADAC Mittelrhein zur Verfügung gestellt wird, Automobilslalom bestreiten.

Neben dem Slalom Fahren steht die Verkehrserziehung und die Weiterbildung zum Thema Jugend und Verkehr, sowie Technik und Fahrphysik an oberster Stelle. In erster Linie kommt es nicht auf die Geschwindigkeit an, sondern es geht beim Automobilslalom um Reaktionsvermögen und Geschick.

Den Jugendlichen und Heranwachsenden wird hierbei der Umgang mit Automobilen und der Fahrphysik erklärt und näher gebracht und ist somit ein wichtiges Instrument zum Thema Verkehrserziehung. Des weiteren führt der Automobilslalom Sport zu verstärkten Konzentrations- und Konditionsübungen, sowie zu disziplinierten Verhalten, denn ohne diese Fähigkeiten lässt sich ein Slalomparcours nicht fehlerfrei bewältigen. Die Eventfläche im Fahrerlager des Nürburgrings steht an einigen Tagen im Jahr für Trainingszwecke zur Verfügung. Unter Anleitung von erfahrenen Autoslalom-piloten wird den Nachwuchsfahrern in Theorie und Praxis die Fahrphysik, die Fahrzeugbeherrschung sowie die Rennfahrzeugtechnik näher gebracht.

Das Nachwuchsteam des MSC Adenau rund um Jörg Ritter besteht aus 10 Nachwuchspiloten, die in der Clubsport Wertung des ADAC Mittelrhein sowie im ADAC Slalom Youngster Cup an den Start gehen: Michael Baur, Tobias Michels, Lukas Daniels, Yannick Ballmes, Antonio Carrillo, Pascal Stutz, Antonia Schomisch, Aaron Jüngling, Yannik Schumacher und Fabian Klein

Der MSC Adenau bedankt sich an dieser Stelle noch einmal ganz besonders für das Engagement von RTR-Raceunion Teichmann Racing. Der weitere Dank geht an alle Helfer, Eltern, Gönnern und weitere Sponsoren für ihre Unterstützung bei der Jugendarbeit. RTR - Raceunion Teichmann Racing wünscht dem Jugend Automobilslalom Nachwuchsteam des MSC Adenau eine erfolgreiche Saison.

**„RTR - Jugend Automobilslalom Nachwuchsteam des MSC Adenau“
Sieg für Lukas Daniels, Michael Baur Platz 2, Yannick Ballmes Platz 3**

Beim Clubsport Automobil Slalom des MSC Nahetal Bad Kreuznach und des MSC Alzey auf dem Autohof Rheinböllen waren die Nachwuchspiloten des RTR Raceunion Teichmann - Racing Jugend Automobilslalom Nachwuchsteams wieder sehr erfolgreich unterwegs.

Lukas Daniels holte sich den Sieg, Michael Baur fuhr auf Platz 2 und Yannick Ballmes auf Platz 3. Alle weiteren MSC Adenau Nachwuchsfahrer platzieren sich in den Top Ten.

Bei zunächst trockenen und guten Witterungsbedingungen fuhren zuerst die Nachwuchspiloten im ADAC Slalom Youngster Cup. Aaron Jüngling und Fabian Klein absolvierten die beiden Wertungsläufe jeweils mit recht schnellen Fahrzeiten fehlerfrei und platzierten sich somit bei über 25 Teilnehmern auf Platz Acht und auf Platz Elf.

In der Clubsport Wertung der seriennahen Klasse CS 1 bis 1400 ccm zeigten Lukas Daniels, Michael Baur und Yannick Ballmes ihr Können auf dem Daihatsu Sirion im RTR - Design. Lukas Daniels holte sich fehlerfrei den Sieg. Michael Baur und Yannick Ballmes platzierten sich mit nur geringem Abstand auf den weiteren Plätzen.

Antonia Schomisch, unsere neue junge Nachwuchspilotin im Team, fuhr ihren erst dritten Automobilslalom überhaupt auf dem Daihatsu Sirion. Mit nur einem Pylonenfehler, der 3 Strafsekunden bedeutet und der Fahrzeit hinzugerechnet wird, belegte sie den guten sechsten Platz.

Das RTR Raceunion Teichmann - Racing Jugend Automobilslalom Nachwuchsteam des MSC Adenau besteht aus 9 Nachwuchspiloten, die in der Clubsport Wertung (seriennahen Clubsportklasse CS1 bis 1400 ccm) des ADAC Mittelrhein sowie im ADAC Slalom Youngster Cup an den Start gehen

Das Einsatzfahrzeug für den Automobilslalom ist ein Suzuki Swift GTi mit 1400 ccm und ca. 102 PS, sowie ein Daihatsu Sirion, die beide im RTR - Design auf den Parcours gehen.

Die Teilnehmer des ADAC Slalom Youngster Cups starten auf zwei Opel Corsa die vom ADAC Mittelrhein für diese Nachwuchsarbeit zur Verfügung gestellt werden.



**Erfolgreicher Nachtslalom für das
„RTR Raceunion Teichmann-Racing Jugend Automobilslalom Nachwuchsteam des MSC Adenau“
Sieg für Michael Baur / Platz 3 für Lukas Daniels - 5 MSC Adenau Nachwuchsfahrer in den Top Ten**



Beim Clubsport Automobil Slalom, einem Nachtslalom des AAC Bad Neuenahr auf dem Flugplatz Bengener Heide in Bad Neuenahr, waren die Nachwuchspiloten des RTR Raceunion Teichmann - Racing Jugend Automobilslalom Nachwuchsteams wieder sehr erfolgreich unterwegs.

Michael Baur holt sich den Sieg und Lukas Daniels fährt auf Platz 3. Weitere fünf MSC Adenau Nachwuchsfahrer platzieren sich in den Top Ten. Beim ADAC Slalom Youngster Cup fährt Fabian Klein bei 26 Startern auf den tollen fünften Platz.

Das RTR Raceunion Teichmann - Racing Jugend Automobilslalom Nachwuchsteam des MSC Adenau rund um Jörg Ritter besteht aus 10 Nachwuchspiloten, die in der Clubsport Wertung (seriennahen Clubsportklasse CS1 bis 1400 ccm) des ADAC Mittelrhein sowie im ADAC Slalom Youngster Cup an den Start gehen: Michael Baur, Tobias Michels, Lukas Daniels, Yannick Ballmes, Antonio Carrillo, Pascal Stutz, Antonia Schomisch, Aaron Jüngling, Yannik Schumacher und Fabian Klein

Das Einsatzfahrzeug für den Automobilslalom ist ein Suzuki Swift GTi mit 1400 ccm und ca. 102 PS, sowie ein Daihatsu Sirion, die beide im RTR Design auf den Parcours gehen.

Die Teilnehmer des ADAC Slalom Youngster Cups starten auf zwei Opel Corsa die vom ADAC Mittelrhein für diese Nachwuchsarbeit zur Verfügung gestellt werden.

Vom MSC Adenau starten in diesem Jahr drei Nachwuchspiloten, Fabian Klein, Aaron Jüngling und Yannik Schumacher im ADAC Slalom Youngster Cup um den Walkenbach Slalom Pokal des ADAC Mittelrhein.

Unterstützt und vorbereitet auf die Wertungsläufe werden die vier Nachwuchsfahrer, die ebenfalls zum RTR Raceunion Teichmann - Racing Jugend Automobilslalom Nachwuchsteam des MSC Adenau, durch die Betreuer Jörg Ritter und Karl Eckstein.

Zum Betreuersteam gehört ebenfalls ein erfahrener und noch aktiver Slalomfahrer aus dem Jugendteam. Michael Baur, auch einige Jahre der Jugendsprecher im MSC

Adenau, ist nicht nur die verantwortliche Person für die Technik und Wartung an den Fahrzeugen, sondern steht auch als Trainer und Betreuer vor, während und nach der Veranstaltung mit seinen Erfahrungen zur Verfügung.



RACEUNION TEICHMANN
RACING



**Erfolgreicher Nachtslalom für das
„RTR Raceunion Teichmann-Racing Jugend Automobilslalom Nachwuchsteam des MSC Adenau“
Sieg für Michael Baur / Platz 3 für Lukas Daniels - 5 MSC Adenau Nachwuchsfahrer in den Top Ten**

Was den Jugendlichen bereits im Kart Slalom Sport vermittelt wurde, erfolgt nun in direkter Vorbereitung auf den Führerschein, im Automobil Slalom Sport. Der Umgang mit den Fahrzeugen und der Geschwindigkeit im Bereich Automobil muß auch nach erfolgreichen Kart Slalom Jahren neu erlernt werden, da die Fahrzeugart, der Parcours und die Geschwindigkeit anders und größer sind. Somit ist der Automobil Slalom Sport ein weiteres wichtiges Instrument zum Thema Verkehrserziehung.

Neben dem Slalom Fahren steht die Verkehrserziehung und die Weiterbildung zum Thema Jugend und Verkehr, sowie Technik und Fahrphysik an oberster Stelle. In erster Linie kommt es nicht auf die Geschwindigkeit an, sondern es geht beim Automobilslalom um Reaktionsvermögen und Geschick.

Den Jugendlichen und Heranwachsenden wird, basierend auf die Erfahrungen im Kart Slalom Sport, hierbei der Umgang mit Automobilen und der Fahrphysik erklärt und näher gebracht und ist somit ein weiteres wichtiges Instrument zum Thema Verkehrserziehung. Unter Anleitung von erfahrenen Autoslalom Piloten wird den Nachwuchsfahrern in Theorie und Praxis die Fahrzeugbeherrschung sowie die Rennfahrzeugtechnik näher gebracht.

Bei trockenen und guten Witterungsbedingungen fuhren am Samstag Abend zuerst die Nachwuchspiloten im ADAC Slalom Youngster Cup. Fabian Klein absolvierte die beiden Wertungsläufe mit schnellen Fahrzeiten fehlerfrei und holte sich somit den fünften Platz bei 26 Teilnehmern. Für Aaron Jüngling hätte es Platz sechs werden können, nur leider fiel im zweiten Wertungslauf eine Pylone und somit war es nur Platz zwölf.

In der Clubsport Wertung der seriennahen Klasse CS 1 bis 1400 ccm zeigte Michael Baur sein Können und fuhr fehlerfrei zum Sieg. Lukas Daniels wurde nur knapp dahinter Dritter.

Yannick Ballmes, Tobias Michels und Pascal Stutz folgten auf den weiteren Positionen sechs, sieben und neun. Antonia Schomisch, eine neue junge Nachwuchspilotin im Team, fuhr auf der Bengener Heide ihren zweiten Automobilslalom überhaupt auf dem Daihatsu Sirion. Ihre Leistungen steigerte sie von Lauf zu Lauf und wurde mit jedem gefahrenen Meter besser. Im ersten Jahr ist erst einmal Erfahrung sammeln angesagt. Die Basis stimmt, alles weitere folgt von Veranstaltung zu Veranstaltung.



**Kartrennfahrer Jens Schmitt startet erfolgreich in die neue Saison
MSC Adenau Kart Pilot Jens Schmitt (RMW Motorsport) mit Erfolg in Hahn und Wackersdorf**



Jens Schmitt, der zu Saisonbeginn von der Bambiniklasse in die nächst höhere Juniorenklasse wechselte, hatte beim ersten Meisterschaftslauf im WAKC in Kerpen bei starkem Regen so seine Schwierigkeiten und kam nicht über einen 17. und 20. Platz hinaus. Bei seinen ersten Rennen im Rhein Main Kart Cup auf dem Hunsrückring in Hahn und im bayrischen Wackersdorf kam Jens in seinem neuen Rennkart immer besser zurecht.

In Hahn belegte Jens im Zeittraining einen hervorragenden 2. Gesamtplatz und im Team war man mit dieser Leistung mehr als zufrieden. Doch die Freude war nur kurz. Bei der techn. Nachuntersuchung stellte man angeblich einen Regelverstoß am Auspuffkrümmer fest und Jens durfte im 1. Lauf nicht starten.

Im 2. Lauf musste Jens vom letzten Startplatz aus die Jagd aufnehmen. In diesem Lauf fuhr Jens mit einer entsprechenden Portion Wut im Bauch wie entfesselt und belegte zum Schluss einen tollen 3. Gesamtplatz.

Nach der Veranstaltung stellte sich heraus, dass mit dem beschlagnahmten Auspuffkrümmer alles in Ordnung war und es sich um eine Fehlentscheidung handelte. Jens nach dem Rennen: „Das nützt uns jetzt nichts mehr, die Punkte für den 1. Lauf sind weg. Ich war im 2. Lauf mit meinen Rundenzeiten nur knapp hinter dem Führenden und hätte gewinnen können...“

Im bayrischen Wackersdorf lief für Jens alles nach Plan. Im Zeittraining sowie in beiden Finalläufen wurde Jens jeweils 2. und war mit der gesamten Abstimmung und den gefahrenen Rennen zufrieden.

In der laufenden Meisterschaft ist Jens nun im Baden Württemberg Cup Erster. Im Rhein Main Kart Cup belegt Jens einen hervorragenden 2. Platz. Die nächsten Rennen finden im saarländischen Uchtelfangen und danach im Baden-Württembergischen Urloffen statt.



Kartrennfahrer Jens Schmitt weiterhin erfolgreich**MSC Adenau Kart Pilot Jens Schmitt (RMW Motorsport) punktet in Uchtelfangen und siegt in Urloffen**

Zum 3. Lauf in der Meisterschaft WAKC (Westdeutscher ADAC Kart Cup) trafen sich die Kartpiloten im Saarländischen Uchtelfangen.

Nachdem es in der laufenden Meisterschaft in dieser hart umkämpften Serie eher mäßig lief, konnte Jens in Uchtelfangen zwei super Erfolge verbuchen. Im Zeittraining belegte Jens den 9. Startplatz. Im ersten Rennen konnte Jens 2 Piloten überholen und wurde 7.

Im 2. Rennen wurde Jens in einen unverschuldeten Startunfall verwickelt, worauf der Rennleiter das Rennen abbrach. Sein und ein weiteres Kart wurden beschädigt und mussten von der Strecke geborgen werden. Nach einer kurzen Reparaturpause wurde das Rennen neu gestartet.

In diesem 2. Lauf lief für Jens alles nach Plan. Er konnte 2 Piloten im Verlauf des Rennens überholen und wurde als 5. abgewinkt. In der noch jungen Saison ist Jens jetzt nun auf einem Platz der zur Qualifikation zum Bundesendlauf reichen würde.

Der 3. Lauf der Meisterschaft BWKC (Baden Württemberg Kart Cup) fand im badischen Urloffen statt. Diese Bahn war für Jens keine unbekannte Bahn. Hier konnte Jens 2012 im Silberpokal von Deutschland einen 3. Gesamtplatz in der Bambiniklasse erreichen.

Im Training sowie in beiden Finalläufen hatte Jens immer die Nase vorne und wurde Tagessieger in der Klasse X30 Junior. Ferner stellte Jens mit 39,493 sec. einen neuen Rundenrekord in der X30 Junior Klasse auf.

Die nächsten Wertungsläufe finden in Hahn und in Wittgenborn statt.



Bestleistung für MSC Adenau Pilot Marcel Senn beim vierten RCN Lauf.



Am 13.6. fand der 4. Lauf zur Meisterschaft der Rundstrecken Challenge Nürburgring 2015 statt.

Der schwarze Seat Leon Cupra von Marcel Senn, wurde bei Fülles Motorsport im Vorfeld wieder bestens für die 15 Runden über die Nürburgring Nordschleife vorbereitet.

Das von der Motorenschmiede aus Kelberg aufgebaute 2,0 Turbo Aggregat lief, wie im bisherigen Saisonverlauf, hervorragend. Marcel konnte richtig fliegen lassen und

trotz anfänglich schwieriger Streckenbedingungen und unfallbedingter Gelbphasen sehr gute Rundenzeiten fahren.

Lediglich ein Schreckmoment, als der gleiche Porsche Pilot, der bereits in 2014 in gleicher Manier ein Rennen von Marcel zerstört hatte, ihn bei einem Überholvorgang abermals von der Strecke drückte, konnte den Vorwärtstrieb von Fahrer und Fahrzeug einbremsen. Zum Glück konnte Marcel, anders wie im Vorjahr, eine Kollision verhindern und entschied sich stattdessen zu einem Ausflug durch die Botanik der Nordschleife.

Nach den 15 Runden und 312 Kilometern über die Nordschleife, staunten Team und Fahrer nicht schlecht, als das Gesamtergebnis ausgegeben wurde. Mit einem 7. Gesamtplatz von 155 gestarteten Fahrzeugen konnte das beste bisherige Resultat für Fahrzeug und Fahrer eingefahren werden. Der Rückstand auf die 6. platzierten Ralph-Peter und Christopher Rink in ihrem Porsche 996 GT3 betrug nur 3 Sekunden in der Addition der 15 Runden. Ohne den unfreiwilligen Ausflug, wäre auch dieser Platz durchaus möglich gewesen. Auch die Abstände zu den Plätzen 4-5 waren sehr knapp.

Um die Leistung richtig einschätzen zu können, half ein Blick auf die Plätze hinter Marcel. So konnte eine Armada von Rennfahrzeugen aus den Häusern Porsche und BMW bezwungen werden und die Namen von ehemaligen RCN Meistern und Gesamtsiegern fanden sich dort wieder.

In der Klasse RS3a konnte der zweite Platz von sieben gestarteten Fahrzeugen hinter Marcus Löhnert im Audi TTRS errungen werden. Der Audi Pilot fuhr einmal mehr unter die Top 3 des Gesamtklassament und kam hinter Lucian Gavris im BMW M3 E92 und dem diesjährigen Dauersieger Christopher Gerhard im Porsche 911 GT3 Cup in Ziel. In seinem schnellsten Umlauf, umrundete der MSC Adenau Pilot mit seinem Seat Leon die Nordschleife in einer Rundenzeit von 7,55 Minuten.

Für den 5. RCN Lauf am 11.07.2015 wird bei Fülles bereits wieder getüftelt. Unter anderem ist ein komplettes Update der Hinterachse in Arbeit. Weitere Informationen und Ergebnisse unter: www.fuelles-motorsport.de und aks-race-tech.ch



**Perfektes Wochenende für das TJ-Racing-Team - Klassensieg in der Rundstrecken Challenge Nürburgring
MSC Adenau Nachwuchspilot Marcel Müller sichert sich ersten Klassensieg in der RCN**

Am Donnerstag, den 14.05.2015 war es endlich wieder so weit, im Rahmenprogramm des 24h-Rennens auf dem Nürburgring eröffnete die RCN mit ihrem dritten Saisonlauf das Rennwochenende. Für die RCN, welche normalerweise ausschließlich auf der Nürburgring Nordschleife stattfindet, war dieser Lauf wie auch schon in den vergangenen Jahren das absolute Highlight des Jahres. Wird doch bei diesem Lauf die über 25 Kilometer lange Kombination aus Nordschleife und Grand-Prix Strecke gefahren, vorbei an einer Vielzahl an Besuchern, die den Besucherzonen und den Campingplätzen rund um die Strecke ein besonderes Flair verleihen.



Für das TJ-Racing-Team war dieses Wochenende ohnehin ein besonderes, denn erstmals wagte Tobias Jung den Versuch mit einem eigenen Fahrzeug beim härtesten Rennen der Welt anzutreten. Da dieses Projekt natürlich Vorrang hatte, musste man sich leider kurzfristig dazu entscheiden den aus der RCN bekannten Opel Astra f GSi mit der Startnummer 89 nicht an den Start zu bringen, sondern sämtliche Komponenten wie z. B. Motor und Getriebe dem Einsatzauto des 24h-Rennens zur Verfügung zu stellen.

Spontan stellte Jörg Morth, Fahrer des 24h Opel Astra dem Team zwei Toyota Yaris Cup zur Verfügung, um somit nach den anfänglichen Schwierigkeiten in der RCN auch mal wieder beweisen zu können, dass man es besser machen kann. Tobias Jung und Marcel Müller behielten ihre Startnummer 89 und platzierten diese auf dem grünen Toyota Yaris Cup. Jörg Morth, seit mehreren Jahren in der RCN mit einem blauen Toyota Yaris Cup aus der Gruppe H unterwegs, nannte zusammen mit Marcel Müller auf diesem Fahrzeug.

Am Mittwochmittag vollzog das Team für beide Fahrzeuge die Papier- sowie die technische Abnahme problemlos und konnte sich auf den am Donnerstagmorgen bereits um 8 Uhr startenden Lauf freuen. Am Donnerstagmorgen zeigte sich die Nordschleife von Ihrer schönsten Seite, Sonnenschein und vor allem eine trockene Strecke machten Lust auf mehr.



Die beiden Startfahrer Marcel und Jörg konnten sich zu Beginn direkt ohne Probleme aus allen gefährlichen Situationen heraushalten und sehr konstante, schnelle Rundenzeiten fahren. Marcel und im späteren Verlauf auch Tobias fuhren äußerst souverän mit dem für sie noch absolut unbekanntem Fahrzeug. Nach 7 Runden steuerten beide Fahrzeuge die Boxengasse an, nach den Fahrerwechseln standen nun die letzten 6 Runden der Veranstaltung an. Da einige der Kontrahenten mit technischen Problemen zu kämpfen hatten, konnte man bereits relativ früh auf ein gutes Ergebnis hoffen. So kam es letztendlich auch, Jörg Morth und Marcel Müller platzierten Ihren Toyota Yaris auf Platz 1 in der Klasse H1. Dicht gefolgt von dem zweiten eingesetzten Fahrzeug mit der Fahrerpaarung Marcel Müller und Tobias Jung.

Da sich die Siegerehrung etwas hinauszögerte, konnte man leider trotz der durchaus guten Platzierungen nicht bis zum Ende bleiben, da bereits das freie Training für das 24h-Rennen anstand.

Eine weitere, positive Nachricht ist der Gewinn eines neuen Partners, welcher beim vergangenen Lauf noch in der hinteren Seitenscheibe des Toyota Yaris zu finden war, in Zukunft aber die Kotflügel sowie einen Teil der Seitenwand zieren wird. Mit der DHT Keul GmbH aus Daun-Pützborn ist es uns gelungen, ein Unternehmen in relativer Nähe zum Nürburgring an uns zu binden. Nähere Informationen zum Onlinebaumarkt mit allem rund um die Bereiche Fußbodenheizung, Wohndesign, Dämmstoffhandel, Wärmepumpe, Gartenlandschaft und Korktafeln findet ihr unter www.gundn.de. Wir freuen uns auf eine hoffentlich erfolgreiche und langjährige Zusammenarbeit!

Wie es im Verlauf der Saison nun weiter geht wird sich in den nächsten Tagen und Wochen entscheiden. Möglicherweise ist für das aktuelle Jahr eine geringfügige Reduzierung bei der Anzahl an RCN-Läufen zu Gunsten einiger VLN-Läufe in Sicht. Eines ist jedoch sicher, die Anzahl an Veranstaltungen wird auf jeden Fall gleich bleiben oder sogar noch leicht steigen.

Perfektes Wochenende für das TJ-Racing-Team - TOP 100 Position beim 24h-Rennen



einer der Helfer im Fahrerlager eine Fußverletzung zuzog und so für den Rest des Wochenendes ausfiel. An dieser Stelle wünschen wir gute Besserung!

Nachdem man den Mittwochmorgen etwas ruhiger angehen ließ, vollzog man um die Mittagszeit die technische Abnahme der RCN. Hierfür stellte Jörg Morth zwei seiner Toyota Yaris zur Verfügung. Nachdem an der Touristenzufahrt der Nordschleife sämtliche Vorbereitungsarbeiten erledigt wurden, trat man den Rückweg ins Fahrerlager der Grand-Prix-Strecke an. Im Verlauf des Abends stellte man einen kleinen Ölfleck unter dem in der Box 32 befindlichen Auto fest und nun hieß es Nachtschicht einlegen und den Motor aus- sowie wieder einbauen. Als um kurz vor 2 Uhr alle Arbeiten erledigt waren, gingen alle in die wohlverdiente Nachtruhe.

Am Donnerstagmorgen war frühes Aufstehen angesagt, da es in der RCN zwei Fahrzeuge zu betreuen gab. Die beiden Toyota Yaris mit den Fahrerpaarungen Morth / Müller und Müller / Jung konnten die 13 Runden dauernde Veranstaltung sehr souverän auf den Plätzen 1 und 2 in der Klasse H1 abschließen. Im Anschluss daran erfolgte im Aufenthaltsraum des Busses die Teambesprechung.



Nach der RCN stand das freie Training auf dem Programm. Hier wurden lediglich einige wenige Testrunden absolviert und man schien gut gerüstet für das um kurz vor halb 8 startende Nacht-Qualifying. Im Laufe dieses Qualifyings absolvierten alle Piloten des Quartetts, wie im Reglement vorgeschrieben, jeweils zwei Runden. Jörg Morth fuhr letztendlich noch eine dritte Runde im Dunkeln um die Nachtstoßstange einmal genauer zu testen und um sich eventuell noch etwas näher an die Rundenzeit des Klassenschnellsten heranzuschieben. Das Quartett Tobias Jung, Jessica Schüngel, Ulrich Schüngel und Jörg Morth war somit endgültig dazu berechtigt, beim 24h-Rennen am Nürburgring zu starten. Da sich während des Qualifyings jedoch ein sehr hoher Ölverbrauch herausstellte, entschied man sich dazu nun endgültig den Motor zu wechseln.

Ab nun vertraute man auf den standfesten RCN und VLN Motor aus der Saison 2014.

Bei dem am Freitagmorgen stattfindenden zweiten Qualifying fuhr man lediglich zu Testzwecken einige Runden Grand-Prix-Strecke. Nach dem feinstjustieren der Nachtscheinwerfer und einer letzten Fahrzeugreinigung warteten alle gespannt auf den Samstagnachmittag. Am Samstagvormittag erfolgte noch eine zweite Teambesprechung, ehe sich Olaf um kurz nach 14 Uhr auf den Weg in die Startaufstellung machte. Um 15:40 begann für unseren Startfahrer Jörg Morth die Einführungsrunde, ehe um kurz nach 16 Uhr der Start erfolgte. Leider stellten sich bereits auf der Grand-Prix-Strecke erste Motorprobleme heraus, sodass Olaf sofort die Box ansteuern musste. Nach einigen Reparaturversuchen wurde das Problem gelöst und nach ca. 45 Minuten konnte Olaf die ersten vollständigen Runden fahren. Ab diesem Zeitpunkt lief das Fahrzeug nun wie ein Schweizer Uhrwerk. In der bekanntlich sehr heiklen Anfangsphase konnte sich Jörg aus allem heraushalten und übergab den Astra planmäßig.

Im Laufe der Nacht, in der Jessica relativ häufig unterwegs war, konnte sie trotz der äußerst schwierigen Bedingungen, welche nicht nur aus der Dunkelheit, sondern auch aus immer wieder einsetzendem Regen bestanden, alles bravourös meistern. Ulli zeichnete sich ebenfalls mit einer zuverlässigen Fahrweise aus und brachte Olaf sicher durch die morgendlichen Stunden. Als der Astra am frühen Morgen mit Problemen bei der Benzinzufuhr im Bereich Tiergarten liegen blieb, verlor man jedoch leider eine Runde, da das Fahrzeug von den Sicherheitskräften nur bis zur T13 geschleppt wurde und man ab da direkt wieder auf die Nordschleife musste ohne über Start und Ziel gefahren zu sein. Im Verlauf des Rennens holte das Team, von Platz 148 gestartet immer weiter auf und bewegte sich ungefähr bei Position 100.

Perfektes Wochenende für das TJ-Racing-Team - TOP 100 Position beim 24h-Rennen

Als es zum Mittag hin immer mehr danach aussah, dass man das große Ziel, die Zielankunft zum Greifen nahe hatte vermeldete Jessica einen leichten Zusammenstoß mit einem Kontrahenten im Bereich Hatzenbach und kam zum kurzen Check an die Box. Es stellte sich glücklicherweise jedoch heraus, dass lediglich die Stoßstange einige Kratzer abbekommen hatte und sie somit direkt wieder auf die Strecke geschickt werden konnte. Tobias wollte es sich als Initiator des gesamten Projektes selbstverständlich nicht nehmen lassen, den Zieleinlauf selbst zu fahren. Bis dahin sollte es jedoch noch ein langer Weg werden, da ca. eine Stunde vor Veranstaltungsende die Kupplungsdruckplatte riss und er die Box ansteuern musste. Nach kurzer Begutachtung wurden Tobias sowie Olaf wieder auf die Strecke geschickt und mussten ab nun mit möglichst wenigen Schaltvorgängen auskommen.



Um kurz nach 16 Uhr war es endlich soweit. Tobias überquerte auf einem sagenhaften 96. Platz die Ziellinie! Die Freude und Erleichterung war nun allen anzumerken. Es war der Zusammenhalt des gesamten Teams, der dieses Ergebnis möglich machte. Egal ob Küche, Zeitnahme, Schrauber, Fahrer, Fans oder das Kamerateam, es hatte jeder einzelne Anwesende seinen Beitrag zu diesem Ergebnis beigetragen.

Nun gilt es Danke zu sagen, danke an alle Fans und Sponsoren, die das erst möglich gemacht haben. Wir sind froh über jeden einzelnen Fan, der sich einen kleinen Platz auf dem Dach unseres Einsatzfahrzeuges gekauft hat und uns auch an der Strecke unterstützt hat. Ebenso danken wir der Firma Dachtechnik Schreiber & Meier Gbr, welche als Hauptsponsor einen großen Anteil an allem hatte. Natürlich war unser langjähriger Partner, die Firma Scholl ebenso vertreten. Neben dem Sponsoring durch Werbung auf unserem Fahrzeug stand uns mit Frank Werle ein Experte der Opel Technik zur Seite. Durch die Firma Textil-Druckwerk konnte das ganze Team mit neuer einheitlicher Teamkleidung ausgestattet werden. Vielen Dank auch hierfür, wir wissen nicht ob wir ohne diese warme Kleidung den Wetterkapriolen am Nürburgring standgehalten hätten. Ebenso ein Dank an die Firma Pecks Druck, für das Drucken unserer 500 Poster, welche bereits am Samstagnachmittag alle vergriffen waren. An dieser Stelle bedanken wir uns auch bei Patrick Funk von vln-pix.de für das Entwerfen des Posters, sowie für die immer wieder einfach nur genialen Bilder auf und auch neben der Strecke. Der Firma Metallgroßhandel Günter Allermann GmbH aus Schwelm wollen wir ebenfalls für die Unterstützung durch einen kleinen Aufkleber, platziert auf den Kotflügeln des Opel Astra f GSi, danken. Ebenfalls ein Danke gilt dem „Tortenkönig“ aus Wuppertal für die immer sehr leckeren und beliebten Torten während des gesamten Wochenendes.



Zu guter Letzt noch ein paar Worte zu Sorg Rennsport, mit denen wir uns die Box 32 teilten und welche unseren Olaf liebevoll „Brüllmücke“ taufte. Es war immer ein sehr freundschaftliches und auch familiäres Miteinander, es wurde sich gegenseitig unterstützt und auf einander Rücksicht genommen.

Mit Sorg Rennsport zusammen in einer Box? Gerne wieder! Es war ein unglaubliches Wochenende, das alle Beteiligten so schnell nicht vergessen werden. Mit der Zieldurchfahrt am Sonntagnachmittag erfüllten sich gleich mehrere Lebensträume. Vielen Dank an alle die das möglich gemacht haben. Wie es nun in dieser Saison weiter geht und wo ihr Olaf oder auch den Schneehasen nochmals anfeuern könnt, wird in den nächsten Tagen festgelegt. Es ist noch lange hin bis zum nächsten Jahr, es kann sich noch einiges ändern und vieles muss geplant werden. Würdet ihr denn wünschen, dass wir mit dem Astra wieder kommen?



**Gesamtrang fünf und zwei Klassensiege für Black Falcon
Klassensiege für MSC Adenau Piloten Christian Schmitz, Helmut Weber und Manuel Metzger**



Bester von sieben Mercedes SLS AMG GT3 und zwei Klassensiege mit den Porsche 991 - so lautete die positive Bilanz des ADAC Zurich 24h Rennens am Nürburgring für das Meuspathener Black Falcon - Team. Doch es gab auch zwei Ausfälle von Fahrzeugen in aussichtsreicher Position.

Schon im Training drückte Black Falcon der 43. Auflage des weltberühmten Langstreckenrennens seinen Stempel auf: Pole Position im Qualifikationstraining für den SLS AMG GT3 mit der Startnummer 2 sowie ein zweiter Platz im anschließenden Top-30 Qualifying, dass war der vielversprechende Start in die Veranstaltung.

Doch gerade dieses Fahrzeug sorgte mit den Fahrern Bernd

Buurman in Runde 31 für die erste Enttäuschung des Rennens: Nachdem ein Audi R8 LMS am Beginn einer Code- 60 Zone in das Heck des SLS gekracht war, klagte Fahrer Adam Christodoulou über heftige Vibrationen am Fahrzeug. Mit gebrochener hinterer Stoßstange und lädiertes Radaufhängung brachte er das Fahrzeug zurück an die Black Falcon-Box. Nach einer kurzen Notreparatur wurde das Fahrzeug wieder ins Rennen geschickt, leider kam es aber nur wenige Runden später zu einem Folgeschaden an der Radaufhängung, der zum Radverlust und zum Ausfall des Fahrzeuges führte.

Wesentlich besser lief es für das Schwesterfahrzeug mit der Startnummer 5 von Abdulaziz Al Faisal, Hubert Haupt, Jaap van Lagen und Doppelstarter Yelmer Buurman: Nach konstanter und fehlerfreier Fahrt schafften die vier das ersehnte Top-5 Ergebnis und wurden am Ende bestplatziertes der sieben ins Rennen gegangenen SLS AMG GT3.

Mit vier Porsche- Fahrzeugen startete das Schweserteam „Black Falcon Team TMD Friction“ ins Rennen. Der Porsche Cayman mit der Startnummer 178 wurde planmäßig kurz nach dem Start in die Box geschoben, dass neu aufgebaute Fahrzeug hatte seinen Testeinsatz bereits im Training erfolgreich absolviert. Die drei verbliebenen Porsche 991 kamen gut durch die Nacht und lagen in den Morgenstunden jeweils an der Spitze ihrer Klasse.

Gegen 5:40 Uhr erwischte es dann den in der Klasse SP6 führenden Porsche 991 Carrera von Jürgen Bleul, Christian Raubach, Aurel Schoeller und Sören Spreng: Das Fahrzeug kam im Bereich Quidelbacher Höhe von der Fahrbahn ab und wurde so stark beschädigt, dass an eine Weiterfahrt nicht zu denken war.

Wesentlich besser lief es für das in der Klasse V6 gestartete Schwesterfahrzeug von „Philip“, Andre Kuhn, Christian Schmitz und Helmut Weber: Nach einem harten Kampf über fast die gesamte Rennlänge, in dessen Verlauf die meisten Klassegegner durch Unfall oder Defekt aus dem Rennen fielen, konnten sich die vier am Ende nicht nur über den Klassensieg, sondern auch über einen hervorragenden 26. Gesamtrang freuen. Ein perfektes Wochenende feierte die Besatzung des in der Klasse SP7 gestarteten Porsche 991 Cup von „Gerwin“, Philipp Eng, Manuel Metzger und Hannes Plesse.

Schon in der Startaufstellung hatte die Startnummer 61 alle Aufmerksamkeit auf sich gezogen, indem man mittels eines mobilen DJ-Pultes samt Anlage und weiblichen DJ's die gesamte erste Startgruppe in eine Party-Zone verwandelte. Und auch auf der Strecke ging die Post ab: Von Gesamtposition 29 ins Rennen gestartet, übernahm man noch vor Mitternacht die Führung in der Klasse SP7, der mit 19 Fahrzeugen stärksten Porsche-Klasse. Nach einem „Null-Fehler-Job“ von Team und

Fahrern gab man die Führung bis ins Ziel nicht mehr ab und kam am Ende auf dem 13. Gesamtrang ins Ziel, mitten in der Phalanx der GT3-Fahrzeuge. „Insgesamt sind wir mit den Ergebnissen beim 24h-Rennen Nürburgring sehr zufrieden“, so Black Falcon Geschäftsführer Alexander Böhm.



Wölflick Racing fuhr 5000 Euro für die DKMS beim 24h-Rennen Nürburgring ein



Wir besiegen Blutkrebs.

Auch im Jahr 2015 fuhr das Team Wölflick Racing aus Quiddelbach im Rahmen des 24h Rennens am Nürburgring wieder zu Gunsten der deutschen Knochenmark Spendendatei (DKMS). Ähnlich wie bei Race4Hospiz wurde wieder einen Betrag festgelegt, der pro gefahrener Runde für die DKMS gespendet wurde. Stäbchen rein - Spender sein

ca. 200.000 Fans am Ring wurde auch in diesem Jahr ein spannendes ADAC Zürich 24h-Rennen geboten. Wir, das Team Wölflick Racing rund um Teamchef Stephan Wölflick, waren mit einem gut vorbereiteten Team dabei, und unser Montaplast Ford Focus STR hat abermals die Zielflagge gesehen.

Der Beginn des Langstreckenklassikers verlief für uns vielversprechend; die Rundenzeiten waren konstant deutlich schneller als im Vorjahr. Wir konnten auf eine Platzierung im vorderen Drittel hoffen - leider kam es nicht ganz so.

Hier eine kurze Zusammenfassung unseres Renngeschehens: Nach dem Qualifying sind wir auf Platz 69 von 160 Fahrzeugen gestartet. In der Startphase konnten wir einige Plätze gut machen und lagen mit unserem SP4T Focus nach ein paar Runden in den Top 60.

Nach ca. 4 Std. Renndauer ist unglücklicherweise der Synchron-Ring des 6. Gangs gebrochen und unser Focus hatte nur noch 5 Gänge. Da es zu viele High-Speed Abschnitte auf der Nordschleife gibt, war es nicht sinnvoll damit weiterzufahren. Die einzige Lösung war ein Getriebewechsel. Der engagierte Einsatz unserer hochmotivierten Mechaniker konnte nicht verhindern, dass wir viel Zeit in der Box verloren.

Weit zurückgefallen nahmen wir das Rennen nach der Reparatur von Platz 142 gegen Mitternacht wieder auf. Von da ab lief alles nahezu problemlos und gegen 7.00 Uhr waren wir schon wieder auf Platz 111 vorgefahren, gegen 9.00 Uhr auf Platz 105 und um 12.00 Uhr auf Platz 98.

Kurz vor Rennende gab es noch mal eine Schrecksekunde als am Focus ein Reifen in der Fuchsröhre platzte. Urs hatte Glück, er konnte den Rennwagen ohne weitere Beschädigung abfangen. Allerdings musste ein Ersatzreifen nach Breitscheid gebracht werden, um unseren Focus namens „Lola“ wieder fit zu machen. Danach fuhren wir unseren Ford vorsichtig über die restliche Distanz bis ins Ziel.

Das Ziel bei einem 24h Rennen zu erreichen ist immer ein großer Erfolg. Uns gelang dies im diesem Jahr mit 109 Rennrunden auf Platz 91 des Gesamtklassements und auf Platz 3 in der Klasse SP4T. Erschöpft aber zufrieden feierte das Wölflick Team das gute Ergebnis, das trotz aller Schwierigkeiten mit großem Einsatz erreicht werden konnte.

Zu guter Letzt konnten wir auch wieder einen stolzen Betrag von 5.000 Euro für die DKMS erfahren, gespendet durch unsere Fahrer und die gefahrenen Runden, wurde der Betrag durch unseren Hauptsponsor Montaplast noch großzügig aufgerundet. Und denkt dran: "Stäbchen rein, Spender sein"!



Fünf MSC Adenau Teams beim 2. Lauf zur GLP Nürburgring in den Top 30

Ein mit 158 Fahrzeugen gefülltes Teilnehmerfeld und die Aussicht auf gutes „Ringwetter“ (lockere Bewölkung mit teilweise leichten Regen) ließ den Puls der neun MSC Teams bereits vor dem Start höher schlagen. Hoch motiviert und voller Erwartung, die im ersten Lauf erzielten Ergebnisse zu bestätigen oder gar zu toppen, stellte man sich der Herausforderung und nahm den zweiten Lauf in Angriff.

Aufgrund gesundheitlicher Probleme des Copiloten musste Timo Schäfer den Lauf leider vorzeitig beenden und seinen Golf IV abstellen. Manfred Schäfer belegte zusammen mit Britta Hoelzler auf Audi A 3 den 137. Platz.

Für Team Marco Bürger / Roman Thönnies stellte der erzielte 68. Rang eine herbe Enttäuschung dar, zumal sich die beiden mit dem BMW 325i höhere Ziele gesetzt hatten und auf ihr Ergebnis vom 1. Lauf aufbauen wollten. Dieter und Veronika Nüsser blieben auf VW Jetta II mit Platz 64 unterhalb ihres fahrerischen Könnens. Einen riesen Satz nach vorne schaffte Heiko Schmitz zusammen mit Dorothee Nüsser auf dem roten VW Golf II; Gratulation für Rang 27.

Nach 2-jähriger Fahrerpause meldete sich Teamchef Jörg Ritter auf VW Polo 86 C im GLP Zirkus als „Rookie“ zurück. Da bereits bei seinem ersten Auftritt sein Copilot aufgrund gesundheitlicher Probleme ausfiel, trat Michael Baur an dessen Stelle. Die beiden „alten Hasen“ konnten auf Antrieb Position 25 für sich behaupten.

Werner Alt belegte auf seinem BMW E 36 mit neuem Beifahrer einen hervorragenden 22. Platz. Das Team Christian Schöfflerle und Hiltrud Ritter konnte sein Ergebnis des 1. Laufes ebenfalls verbessern. Zusammen mit dem grünen Golf II freuten sie sich über einen klasse 17. Rang. René Göbbels und Tina Stange waren wieder sehr gut unterwegs und durften am Ende Rang 4 ihr Eigen nennen.

Mannschaftswertung:

Da bei der 2. GLP der MSC Adenau stark vertreten war, konnten zwei Mannschaften gebildet werden:

GLP Team I mit Schöfflerle / Ritter, Alt / Laurs, Schmitz / Nüsser, Turfkruyer / Blum, Bürger / Thönnies und

GLP Team II mit Ritter / Baur, Nüsser / Nüsser, Schäfer / Hoelzler, Schäfer / Hürter.

Von insgesamt 8 gemeldeten Mannschaften konnte Team I dieses Mal den 3. Platz belegen; für Team II blieb leider nur der 8. Rang übrig.



Starker Regen sorgte für Chaos bei der GLP 3 am 13.06. auf der Nordschleife

Nachdem es bereits am Freitagnachmittag in einigen Regionen donnerte und blitzte, hüllte sich der Nürburgring bei der Fahrzeugabnahme noch in sommerlicher Atmosphäre. Alles verlief entspannt und reibungslos. Schon während der Fahrerbesprechung am Samstagmorgen zogen die ersten dunklen Wolken am Himmel auf. Laut Wetterprognose sollte es bis 11 Uhr 4 Liter regnen, was sich eigentlich als nicht viel anhört.

Den Start sowie die Einführungsrunde konnten die 140 Teams (darunter 10 des MSC Adenau) noch unter trockenen Bedingungen absolvieren, doch dann setzte leichter Regen ein. Mit zunehmender Niederschlagsmenge verwandelte sich der griffige Asphalt in eine schmierseifige Rutschpartie mit Aquaplaning. Zudem beeinträchtigte die aufgewirbelte Gicht vorausfahrender Fahrzeuge sehr stark die Sicht. Es bereitete große Schwierigkeiten überhaupt die Ziellinie zu erkennen, zudem bis zur Tankpause dort keine Pylonen aufgestellt waren. Bei derart widrigen Witterungsverhältnissen gab es einige Teilnehmer, die nur mit Standlicht oder sogar ohne eingeschaltete Scheinwerfer unterwegs waren. Unbegreiflich.....



Gelb-, Doppel-Gelb-Phasen, Dreher und Unfälle waren die Folge. Manche Teilnehmer überschritten dadurch die max. Rundenfahrzeit von 16 Min., was zum Wertungsverlust führte.

Auch unsere MSC ler hatten Probleme. Ein Team fuhr eine Runde zu früh in die Tankpause, wodurch die Folgerunde mit Zeitüberschreitung gewertet wurde. Durch zwei Dreher in einer Runde schaffte eine andere Mannschaft die max. Rundenfahrzeit nicht. Das dritte nicht gewertete MSC Team mit Beifahrer Christian Stehli (CH) hatte in Runde 10 einen Unfall ohne Personenschaden im Bereich Metzgesfeld zu beklagen.

Ab der 9. / 10. Runde ließen die Niederschläge merklich nach und der Himmel klärte sich allmählich auf. Die Strecke trocknete langsam ab und viele hofften noch auf 2 - 3 gute Runden. Den Aspekt der rücksichtslosen Fahrweise anderer, die durch abruptes Bremsen oder Fahrspurwechsel vor der Ziellinie einem die Zeit kaputt machen, darf niemals außer Acht gelassen werden. Diese Erfahrung mussten auch einige MSC Teams in Kauf nehmen, die dadurch wertvolle Plätze einbüßten.

Die Resultate im einzelnen:

- 03. René Göbbels/Tina Stange
- 18. Heiko Schmitz /Dorothee Nüsser (Bild: vorne kniend)
- 24. Werner Alt Merten
- 27. Marco Bürger Roman Thönnnes
- 32. Christian Schöffeler/Hiltrud Ritter (Bild: re. stehend)

- 49. Jörg Ritter/Ziob (Bild: links stehend)
- 98. Manfred Schäfer /Britta Hoelzler

- NG Timo Schäfer /Hürter (Zeitüberschreitung in Rd. 3)
- NG Dieter u. Veronika Nüsser (Zeitüberschreitung in Rd. 4)
- NG Zabel/Christian Stehli (Unfall Metzgesfeld in Runde 10)



14. GMC Fahrt in den Mai um den Caracciola Cup
2. Platz beim Auftakt zur Classic Saison für Team Göbbels / Stange



Am 02. Mai startete die diesjährige Classic Saison mit dem Caracciola Cup in Bonn. 102 Teams (darunter 6 Teams vom MSC Adenau) nahmen mit ihren Oldtimern und Youngtimern der Baujahre 1947 - 1988 teil.

Anhand von Kartenausschnitten mussten die Teilnehmer leichtere Orientierungsaufgaben erledigen und ihre Fahrtroute durch das Notieren der gelben Ortseingangsschilder dokumentieren. Außerdem galt es die gestellten Sonderprüfungen geschickt zu meistern.

Nach zweistündiger Fahrzeit durch malerische Gegenden beendeten die Teilnehmer ihre 1. Etappe in einer ehemaligen Brauerei in Kasbach, wo ein köstliches Mittagessen serviert wurde. Frisch gestärkt trennte die Teams nun nur noch drei Stunden bis zum Erreichen des Ziels im Rosenpark in Bonn. Dort wurden die Fahrzeuge ausgestellt und konnten von zahlreichen Zuschauern bestaunt werden.

Gespant warteten alle auf die Auswertung.

Unsere MSC Teams platzierten sich wie folgt:

- 2. René Göbbels / Tina Stange auf VW Golf II
- 6. Jörg u. Barbara Hahn auf MB W 126
- 16. Jörg u. Hiltrud Ritter auf BMW 3.0 CSI
- 21. Peter u. Michael Berg auf Alfa Romeo 1300 GTJ Bertone
- 22. Jürgen u. Wilma Theisen auf Opel Ascona A 16 L
- 38. Sandra Walterscheid u. Gerd Hüppen auf Toyota Celica TA 22



3. Platz für Jörg u. Hiltrud Ritter bei der Europatour vom 07.-09.05.2015

Die Europatour, die zum 12. Mal stattfand, stellt die einzigste Langstrecken-Classic-Rallye dar. Gestartet wird in drei Fahrzeugklassen: Oldtimer (Bj. 1951-1972), Youngtimer (Bj. 1973-1992) und Newtimer (Bj. 1993-2015).

Entsprechend der Klassifizierung erhalten die Teams eine Strafpunktegutschrift von 30 bzw. 18 bzw. 0%. Wer also einen zuverlässigen und nicht untermotorisierten Oldtimer besitzt, der locker eine Fahrtstrecke von 1300 km wegstecken kann, hat schon mal ganz gute Karten. Wenn zudem Beifahrer und Fahrer gut funktionieren, steht einem Sieg nichts im Weg.

Am 06. Mai versammelten sich 21 Teams im Leonardo Hotel in Völklingen, um ihre Fahrtunterlagen für die dreitägige Tour mit Ziel in Spanien in Empfang zu nehmen. Anhand von Kartenausschnitten mussten die Teilnehmer den jeweils kürzesten Weg zwischen den eingezeichneten Pfeilen wählen und ihre Fahrtstrecke durch Notieren von „stummen Wächtern“ (Schilder mit Zahlen) dokumentieren. Zudem waren insgesamt 10 Gleichmäßigkeitsprüfungen zu absolvieren.



1. Tag: Völklingen - Menthon St. Bernard

Pünktlich um 8.00 Uhr erfolgte der Start des 1. Fahrzeugs im saarländischen Völklingen. Quer durch Frankreich mit einem Abstecher durch die Schweiz führte die Route bis zum Lac d'Annecy, südlich von Genf gelegen. Unterwegs waren Orientierungsaufgaben und drei GLPs zu meistern. Ein anstrengender Tag ging nach 9 Stunden Fahrzeit im Etappenziel Menthon St. Bernard zu Ende. Nach dem gemeinsamen Abendessen waren die meisten Teilnehmer schnell auf ihren Zimmern verschwunden, um fit für den nächsten Tag zu sein.

2. Tag: Menthon St. Bernard - Roses

Nach einem ausgiebigen Frühstück begaben sich die 21 Teams ab 8.00 Uhr auf ihren Weg nach Süden in Richtung Spanien. An diesem Tag galt es eine große Entfernung zurückzulegen, weshalb die Route auch über diverse Autobahnen führte. Zwischendurch gab es Abstecher auf idyllische französische Landstraßen, wo die Teilnehmer nach „stummen Wächtern“ Ausschau halten und zwei GLPs absolvieren mussten. Endlich in Spanien angekommen und das Ziel vor Augen galt es noch die letzte Prüfung des Tages zu meistern. 10 anstrengende Stunden Fahrzeit wurden mit einem Top Hotel und einem köstlichen Abendessen belohnt.

3. Tag: Rund um Roses

Am letzten Tag der Rallye durften die Teilnehmer mal ausschlafen, denn der Start erfolgte erst um 9.00 Uhr.

Über malerische Landstraßen führte die Strecke nach Westen bis Tapis und wieder zurück nach Roses. Neben Orientierungsaufgaben pur standen vier GLPs auf dem Programm. Man hatte also reichlich Gelegenheit Strafpunkte zu sammeln, was das Gesamtergebnis noch deutlich beeinflussen konnte.

Am späten Nachmittag war es dann vollbracht. Alle Teilnehmer hatten das Ziel glücklich erreicht und warteten gespannt auf die Auswertung.

Jörg und Hiltrud Ritter belegten mit ihrem Youngtimer VW Golf II (Bj. 1988) mit nur 7 bzw. 5 Strafpunkten Rückstand auf die beiden Oldtimer Porsche 356 (Bj. 1958) und Volvo Amazon Buckel (Bj. 1962) einen hervorragenden 3. Platz im Gesamtklassement.



VLN - Fan Guide 2015

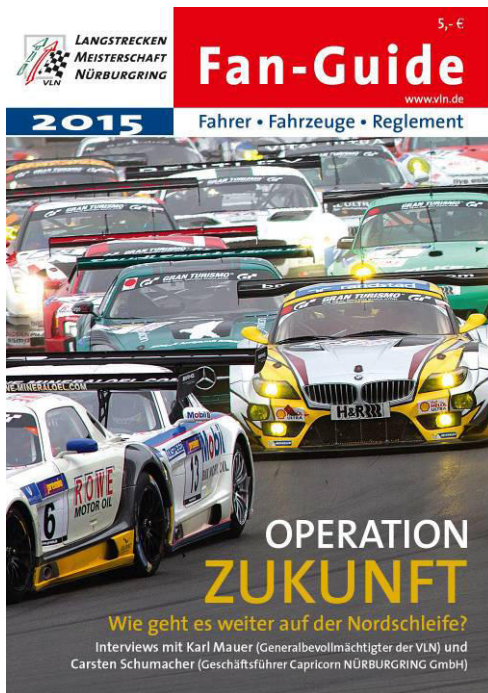
Pflichtlektüre für den VLN Fan am Nürburgring

Zum dritten VLN-Rennen der Saison erscheint der neue Fan-Guide der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring 2015. Der neue Guide, der in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal erscheint, bietet für alle Fans der Rennserie den richtigen Überblick.

Nahezu alle Fahrer und Fahrzeuge der bisherigen Saison sind nach Startnummern sortiert aufgelistet. Übersichtlich erfährt man, wer in welchen Autos sitzt, zu welcher Klasse die Autos gehören und welches Team den Einsatz leitet. Dazu gibt es nützliche Informationen rund um die Serie und natürlich einen großen Streckenplan mit allen wichtigen Streckenpunkten

Darüber hinaus widmen sich zwei Interviews wichtigen Fragen zur Zukunft der Nürburgring-Nordschleife. Karl Mauer, der Generalbevollmächtigte der VLN, beantwortet Fragen über den Unfall beim ersten Saisonrennen, die aktuellen GT3-Autos und die Herausforderungen der Nordschleife sowie über die weitere Professionalisierung der VLN und den Dialog mit der neuen privaten Betreibergesellschaft des Nürburgrings. Carsten Schumacher, Geschäftsführer der capricorn NÜRBURGRING GmbH (CNG), spricht über das Geschäftsmodell Nürburgring, die Weiterentwicklung der Rennstrecke und die Zusammenarbeit mit der VLN.

Das 96 Seiten starke Hochglanzmagazin ist für 5,- Euro beim VLN-Fanshop (Fahrerlager Nürburgring) und an der Tankstelle Retterath (Döttinger Höhe) erhältlich. Der Fan-Guide kann natürlich auch online im VLN-Fanshop bestellt werden oder unter der E-Mail-Adresse Hasso.Jacoby@t-online.de.

**Impressum:****Redaktion:**

MSC Adenau e.V. im ADAC
Postfach 58, 53512 Adenau

Alfred Novotny

Kontakt:

Alfred.Novotny@mscadenau.de

Texte und Beiträge:

Karl Eckstein, Alfred Novotny, Hiltrud Ritter, Vesna & Oliver Füllgrabe, Alexander Schmitt, Paul & Lothar Diederich, Marcel Müller, Ruben Schäfer, Frikadelli Racing, Teichmann Racing, VLN Presse,

Fotos:

Karl Eckstein, Alfred Novotny, Florian Hanf, Norbert Klein, Hiltrud Ritter, Vesna & Oliver Füllgrabe, Alexander Schmitt, Paul & Lothar Diederich, Marcel Müller, Björn Schüller, Ruben Schäfer, Frikadelli Racing, Teichmann Racing, VLN Presse,

Clubtag und Helferfest des MSC Adenau 2015

Wann: Samstag, den 03. Oktober 2015, ab 11.00 Uhr
(Feiertag - Tag der Deutschen Einheit)

Ort: Streckenabschnitt „Adenauer Forst“

Im Rahmen des 8. Laufs zur VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring dem 55. ADAC Reinoldus Langstreckenrennen (4 Stunden Renndistanz)

Clubtag für MSC Adenau Mitglieder und deren Angehörige sowie für die Helfer bei Veranstaltungen des MSC Adenau

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Bitte bringt eine Sitzgelegenheit (Klappstuhl) mit.

Die Zufahrt zum Adenauer Forst erfolgt im Pendelverkehr mit unserem Vereinsbus Abfahrt ab 10.30 Uhr / alle 15 Min. von der Schranke an der Schule „Realschule Plus“

Hierzu erhalten alle Clubmitglieder und Helfer rechtzeitig eine persönliche Einladung per Post.

Meldet euch nach Erhalt der Einladung bitte unbedingt bei der genannten Person an.

Vorschau

im nächsten Club-Info könnt ihr mehr erfahren über....

- ...den 10. Adenauer ADAC Automobilsalom
- ...die Wertungsläufe zur VLN Langstrecken Meisterschaft Nürburgring
- ...die Wertungsläufe zur RCN Rundstrecken Challenge Nürburgring
- ...die Wertungsläufe zur GLP Gleichmäßigkeitsprüfung Nürburgring
- ...die Wertungsläufe zur ADAC Mittelrhein Classic Meisterschaft
- ...die Automobil Slalom Veranstaltungen
- ...die MSC Adenau Indoor Kart Meisterschaften
- ...Neues von Paul Diederich und Jens Schmitt
- ...uvm.



seit **15** Jahren

Menschen verstehen
Sicherheit geben
Zukunft denken



Kreissparkasse
Ahrweiler

ADAC-Motorsportler sind immer dabei...

➤ ...bei der Rallye, beim Slalom, beim Kart-Rennen,
beim Moto-Cross, auf der Rundstrecke, im Gelände
oder in der Halle. Wollen Sie auch dabei sein?



ADAC Mittelrhein e.V.
Viktoriastraße 15
56068 Koblenz
Telefon: 0261 1303-260
Telefax: 0261 1303-299
www.motorsport-mittelrhein.de

ADAC

ADAC Mittelrhein e.V.